

---

# SABBATSCHUL- LEKTIONEN

**erstes Vierteljahr 2006**  
deutsche Ausgabe

**Schöpfung, Sündenfall  
und Erlösung des Menschen**



- Die Sabbatschul-Lektionen werden von der Generalkonferenz der Internationalen Missionsgesellschaft der Siebenten-Tags-Adventisten, Reformationsbewegung herausgegeben.

12631 East Imperial Highway, Santa Fe Springs, CA 90670 USA

Tel.: (1) 562-863 7188 / Fax: (1) 562-863 7559

e-Mail: [imssdarmgc@yahoo.com](mailto:imssdarmgc@yahoo.com)

Internet: [www.imssdarm.org](http://www.imssdarm.org)

Autor: Br. B. Cholich

## **Deutsche Ausgabe**

Titelbild: J. Müller

- **Versand und Bestelladresse:** Int. Missionsgesellschaft der STA-REF., Schulstraße 30, D-06618 Naumburg.
- **Spendenkonto:**  
Volksbank Überlingen, KTO-NR. 32 100 104, BLZ 690 618 00  
oder Postbank Stuttgart, KTO-NR. 20034-705, BLZ 600 100 70.

## **Schöpfung, Sündenfall und Erlösung des Menschen**

1. Die Schöpfung .....	05
2. Die sechs Tage der Schöpfung .....	09
3. Der Tag der Schöpfung des Menschen .....	13
4. Die Vollendung der Schöpfung: Der gesegnete Tag .....	18
5. Die Schöpfung des Menschen und die Reaktion Luzifers .....	21
6. Verschiedene Ebenen der Vollkommenheit .....	25
7. Die Schule Edens .....	28
8. Der Sündenfall des Menschen .....	32
9. Die Folgen des Sündenfalls des Menschen .....	36
10. Die begrenzte Macht Satans .....	40
11. Gottes Gründung der Reiche auf dieser Welt .....	44
12. Der Erlösungsplan .....	48
 Missionsbericht über eine Missionsschule für Afrika .....	 53
 Angaben für Sabbatanfang .....	 55

### **Sammlungen der Sabbatschulgaben:**

- im ersten Viertel für Pakistan
- im zweiten Viertel für eine Missionsschule in Afrika

## VORWORT

*Diese Sabbatschullektionen beschreiben ausführlich die Schöpfung, den Sündenfall und die Erlösung des Menschen. Sie wurden für 6 Monate erarbeitet und werden deshalb die ersten zwei Vierteljahre beanspruchen.*

*Der Mensch wurde nach dem vollkommenen Bild Gottes geschaffen und sollte für immer leben; wegen seinem Sündenfall kam er in einen Zustand, dass er erlöst werden musste. Diese Lektionen beschreiben drei Phasen des menschlichen Lebens auf dieser Erde.*

*Die Liebe und der Glaube sind Eigenschaften der Frucht des Heiligen Geistes. Bei der Schöpfung gab Gott dem Menschen diese Eigenschaften. Adam wurde nach dem Bilde Gottes geschaffen, sowohl im Aussehen als auch im Charakter. Er wurde vollkommen geschaffen, aber sein Gehorsam, Glauben und seine Liebe wurden geprüft. Wegen seinem Sündenfall wurde seine Vollkommenheit ruiniert bis hin zur niedrigsten Stufe. Er brauchte einen Weg um von seinem erniedrigten Zustand erlöst zu werden. Als der Erlösungsplan unseren ersten Eltern offenbart wurde, bekannten sie ihre Sünde und versprachen Gott gehorsamer zu sein. Sie nahmen den Erlösungsplan mit all ihrer Liebe und ihrem Glauben an; jedoch waren beide Eigenschaften so schwach, dass sie nach dem Sündenfall nichts für sich selbst tun konnten. Durch seine eigene Kraft kann kein Mensch die ansteckenden Folgen der Sünde überleben, die über der Erde wie ein großer Sturm rauschten. Der Mensch musste von seinem gefallenem Zustand erlöst werden.*

*Die folgende Aussage des Geistes der Weissagung schildert die Wiederherstellung des gefallenem Menschen zu seinem ursprünglichen Zustand eines sündlosen Lebens:*

*„Alle kommen in derselben Größe aus ihren Gräbern, wie sie hineingelegt wurden. Adam, der mitten unter der auferstandenen Schar steht, ist von erhabener Höhe und majestätischer Gestalt, nur wenig kleiner als der Sohn Gottes. An ihm wird ein auffallender Gegensatz zu den späteren Geschlechtern deutlich; in dieser einen Beziehung sieht man die tiefgehende Entartung des Menschengeschlechts. Alle aber stehen auf in der Frische und Kraft ewiger Jugend. Im Anfang wurde der Mensch nach dem Bilde Gottes geschaffen, nicht nur in Charakter, sondern auch in Gestalt und Aussehen. Die Sünde hat das göttliche Bild entstellt und nahezu verwischt; aber Christus kam, um das, was verlorengegangen war, wiederherzustellen. Er wird unseren nichtigen Leib verwandeln und seinem verkärten Leibe ähnlich machen. Die sterbliche, vergängliche, anmutlose, einst mit Sünde befleckte Gestalt wird vollkommen, schön und unsterblich. Alle Fehler und Gebrechen bleiben im Grabe. Wieder zum Baum des Lebens in dem lange verlorenen Paradies zugelassen, werden die Erlösten zunehmen, bis sie zu der vollen Größe des Menschengeschlechts in seiner ursprünglichen Herrlichkeit herangewachsen sind. Die letzten noch verbliebenen Spuren des Fluches der Sünde*

*werden beseitigt und die getreuen Christi erscheinen in der Herrlichkeit des Herrn, unseres Gottes, und werden an Leib, Seele und Geist das vollkommene Bild ihres Herrn widerstrahlen. Oh, wunderbare Erlösung, lange besprochen, lange erhofft, mit eifriger Erwartung betrachtet, aber nie völlig verstanden!“*

*(Der große Kampf, S. 644).*

*Unser Wunsch und Gebet ist, dass alle Schüler der Sabbatschule diese Lektionen fleißig studieren, um zu wissen, wie sie zu den Erlösten gezählt werden mögen.*

*Amen.*

*Die Geschwister der Generalkonferenz*

## **Extra-Sabbatschulgaben für Pakistan**

*Lass deine Gabe ein Ausdruck deiner Liebe und Dankbarkeit sein!*

# 1

Sabbat, den 7. Januar 2006

## **Die Schöpfung**

### EINFÜHRUNG

*„Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, sodass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.“ Hebräer 11, 3.*

### DAS WUNDERBARE WERK DER ERLÖSUNG

**1. Was wurde am Anfang geschaffen? 1. Mose 1, 1.**

### INS DASEIN DURCH DAS WORT GERUFEN

**2. Wann war dieser Anfang? Hiob 38, 4-7.**

„Vers 1 – ‚Anfang‘ ist ein vertrautes Wort auf unseren Lippen, aber meistens bedeutet es nur eine Neuordnung, oder der Beginn eines Gliedes in der Kette von Ereignissen. Aber wer kann den Anfang der Schöpfung begreifen? Wer kann in Gedanken zu dem ersten Augenblick ihres Daseins zurückreisen und in die Ewigkeit darüber hinaus schauen? Die Bibel versetzt uns zurück zu diesem Anfang, dem ersten Moment, als das Universum existierte... Uns wird nur erklärt, dass vor diesem ‚Anfang‘ das Universum nicht war, und dass ‚die Welten durch Gottes Wort bereitet worden sind‘ (Hebräer 11, 3; Elberfelder Übersetzung) – ebenso ihre Substanz und die Gesetze durch die sie regiert werden“ (*The Pulpit Commentary*, Band 1, S. 7).

### **3. Durch welches Mittel hat Gott alles geschaffen? Hebräer 11, 3; Psalm 148, 2-6; 2. Petrus 3, 5**

„Der Himmel ist durch das Wort des Herrn gemacht und all sein Heer durch den Hauch seines Mundes... Denn wenn er spricht, so geschieht's; wenn er gebietet, so steht's da. ‘ Psalm 33, 6. 9. ‚Der du das Erdreich gegründet hast auf festen Boden, dass es bleibt immer und ewiglich.‘ Psalm 104, 5“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 20).

### **4. Wer war das Wort Gottes? Johannes 1, 1-3; Kolosser 1, 15-17.**

„Alle Dinge wurden durch den Sohn Gottes geschaffen. ‚Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott ... Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist.‘ Johannes 1, 1-3“ (*Das Leben Jesu*, S. 269).

„Der Herr des Weltalls stand bei seinem Liebeswerk nicht allein. Er hatte einen Mitarbeiter, [engl.: Gefährten], der seine Absichten und seine Freude am Glück seiner Geschöpfe teilen konnte. ... Christus, der Eingeborene Gottes, war eins mit dem ewigen Vater im Wesen und in den Absichten. Er war der einzige, der alle Ratschläge und Vorhaben Gottes begreifen konnte. ‚Und er heißt Wunder-Rat,

Gott- Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst. ‘ Jesaja 9, 5. Sein Ausgang ist ‚von Anfang und von Ewigkeit her gewesen‘. Micha 5, 1. Der Sohn Gottes sagte unter dem Sinnbild der personifizierten Weisheit über sich selbst: ‚Der Herr hat mich schon gehabt im Anfang seiner Wege, ehe er etwas schuf, von Anbeginn her. Ich bin eingesetzt von Ewigkeit her... Als er die Grundfesten der Erde legte, da war ich als sein Liebling bei ihm; ich war seine Lust täglich und spielte vor ihm allezeit.‘ Sprüche 8, 22. 23. 29. 30“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 9).

### DIE SCHÖPFUNG – NICHT EIN LANGER PROZESS

#### **5. Wie lange brauchte Gott um die Himmel, die Erde und das Meer und alles, das darin ist, zu machen? 2. Mose 20, 11.**

„Die Einteilung der Woche geht, wie die Schaffung des Sabbats, auf die Schöpfung zurück. Die biblische Geschichte hat sie uns überliefert. Gott selbst setzte das Maß der ersten und aller folgenden Wochen für alle Zeiten fest. Wie jede andere bestand sie aus sieben gewöhnlichen Tagen. Sechs Tage wurden für das Schöpfungswerk verwandt, aber am siebenten Tage ruhte Gott, und er segnete diesen Tag und bestimmte ihn zum Ruhetag für den Menschen“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 88).

„Die Wissenschaft kann das Werk der Schöpfung niemals erklären. Welche Wissenschaft kann das Geheimnis des Lebens erklären?

Die Theorie, dass Gott nicht auch zugleich die Materie schuf, als er die Welt ins Dasein rief, entbehrt jeder Grundlage. Für die Erschaffung der Welt bedurfte Gott keines etwa schon vorhandenen Stoffes. Im Gegenteil, alle Dinge, die materiellen und geistigen, kamen auf sein Geheiß hervor, nur für seine Zwecke geschaffen. ...“ (*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 254, 255).

### ALLER HIMMEL HIMMEL

#### **6. Welchen Ausdruck gebraucht die Bibel für das Wort „Kosmos“ oder „Weltall“? 5. Mose 10, 14; Nehemia 9, 6.**

„Die Bibel erkennt allerdings drei verschiedene Himmel an in der bestehenden Ordnung der Dinge; aber in einem ganz anderen Sinne: sie bezeichnet nämlich mit dem ersten den Luft- oder Dunstkreis, den Aufenthaltsort der Vögel; mit dem zweiten den Planetenhimmel, den Raum, wo Sonne, Mond und Sterne kreisen; mit dem dritten einen Ort, hoch über allen anderen, an dem das Paradies und der Baum des Lebens ist. Offenbarung 2, 7. Dies ist der Ort, wo Gott seine Wohnstätte hat und wo sein Thron steht (Offenbarung 22, 1. 2); wohin Paulus entzückt ward (2. Korinther 12, 2): wohin sich Christus begab, als er diese Erde wieder verließ (Offenbarung 12, 5); wo derselbe jetzt als ein Priesterkönig mit seinem Vater auf dem Throne sitzt (Sacharja 6, 13), und wo die heilige Stadt liegt, bereitet um die Gerechten bei ihrer Auferstehung aufzunehmen, (Offenbarung 21, 2)“ (U. Smith, *Daniel und die Offenbarung*, S. 790).

### DER DRITTE HIMMEL

#### **7. Wohin ging Jesus am Tag seiner Himmelfahrt? Epheser 4, 7-10; 2. Korinther 12, 2.**

„Und als der aus Engeln bestehende Wolkenwagen den Herrn aufnahm, vernahmen sie erneut die Worte: ‚Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.‘ Matthäus 28, 20. Zugleich hörten sie aus der Höhe die lieblichen, von großer Freude erfüllten Gesänge des Engelchores...

Der ganze Himmel wartete darauf, den Heiland in den himmlischen Höfen willkommen zu heißen. Als er auffuhr, führte er den großen Zug derer an, die in den Gräbern gefangen gewesen und nach seiner Auferstehung befreit worden waren. Das himmlische Heer begleitete diesen Freudenzug mit lauten Lobrufen und Gesängen ...

Dort steht der Thron, umgeben vom Regenbogen der Verheißung. Da weilen Cherubim und Seraphim. Die Anführer der Engelheere, die Söhne Gottes, die Vertreter der nicht gefallenen Welten sind versammelt. Der himmlische Rat, vor dem Luzifer Gott und seinen Sohn beschuldigt hatte; die Angehörigen jener sündlosen Reiche, über die Satan seine Herrschaft ausdehnen wollte – sie alle stehen bereit, den Erlöser zu grüßen. Sie haben nur den einen Wunsch, Christi Sieg zu verkünden und ihren König zu verherrlichen“ (*Das Leben Jesu*, S. 835-838).

# 2

Sabbat, den 14. Januar 2006

## **Die sechs Tage der Schöpfung**

### **EINFÜHRUNG**

*„Denn in sechs Tagen hat der HERR Himmel und Erde gemacht und das Meer und alles, was darinnen ist, und ruhte am siebenten Tage. Darum segnete der HERR den Sabbattag und heiligte ihn.“ 2. Mose 20, 11.*

### **DER ERSTE TAG**

- 1. Was wurde am ersten Tag der Schöpfung ins Dasein gerufen? 1. Mose 1, 3-5.**

„Ohne Licht konnte es kein Leben geben; und das Licht war unabdingbar als der Schöpfer das Werk, Ordnung aus dem Chaos hervorzubringen und mancherlei Arten von Pflanzen und Tierleben über die Erde einzuführen, begann. Das Licht ist eine sichtbare Art von Energie, welche durch ihre Wirkung auf die Pflanzen, anorganische Elemente und Verbindungen in Nahrung sowohl für die Menschen als auch für die Tiere umwandelt und viele andere lebensnotwendige Naturvorgänge regelt“ (*Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Band 1, S. 209, 210).

- 2. Wer ist die Quelle allen Lichtes? 1. Johannes 1, 5; Offenbarung 22, 5.**

„Das Licht ist stets ein Sinnbild von göttlicher Anwesenheit gewesen. Wie das physische Licht ein wesentlicher Bestandteil physischen Lebens ist, so ist das göttliche Licht notwendig, wenn vernunftbegabte Menschen moralisches und geistliches Licht haben wollen“ (*Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Band 1, S. 210). „So ergeht Gottes Wort auch in der Nacht geistlicher Finsternis: ‚Es werde Licht!‘ Er ruft seinem Volk zu: ‚Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!‘ Jesaja 60, 1“ (*Christi Gleichnisse*, S. 299).

## DER ZWEITE TAG

### **3. Was wurde am zweiten Tag der Schöpfung gemacht? 1. Mose 1, 6-8.**

„Das Werk des zweiten Schöpfungstages war die Bildung des Himmelszelts. Die große Masse von urzeitlichem ‚Wasser‘ wurde in zwei getrennte Körper geteilt. Die ‚Wasser über der Feste‘ werden von den Kommentatoren üblicherweise als Wasserdampf betrachtet. Die Klimaverhältnisse von der ursprünglichen vollkommenen Erde waren anders als die heutigen.

Das Erzeugnis der schöpferischen Kraft Gottes am zweiten Tag der Schöpfungswoche bekam einen Namen, ebenso wie das Licht des ersten Tages einen Namen bekommen hatte. Im Hebräischen, wie auch in modernen Übersetzungen, ist das Wort ‚Himmel‘ der Name für den Wohnsitz Gottes sowie für das Firmament. In diesem Vers bezieht sich das Wort ‚Himmel‘ auf den Lufthimmel, der dem menschlichen Auge wie eine Überdachung oder Kuppel erscheint, die unsere Erde überwölbt und im allgemeinen Himmel genannt wird.

Ohne Luft ist kein Leben möglich. Die Pflanzen sowie alle lebendigen Wesen benötigen sie.“ (*Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Band 1, S. 211).

## DER DRITTE TAG

### **4. Welche Anweisung wurde der Oberfläche der Erde am dritten Schöpfungstag gegeben? Was wurde noch geschaffen, um das zukünftige Leben der Menschen und Tiere zu unterstützen? 1. Mose 1, 9-13.**

„Es lasse die Erde aufgehen“. Nach der Trennung des trockenen Landes vom Wasser wurde eine weitere göttliche Anweisung an diesem dritten Tag gegeben: die Vegetation wurde ins Leben gerufen.

„Kraut, das Samen bringe“. Das Kraut (Hebräisch: ‚eseb‘), besteht aus den reiferen Kräutern, in denen der Same die auffallendste Eigenschaft ist. Es stellt eine der zwei Arten von Lebensmitteln bereit, die Gott für die Ernährung der Menschen vorgesehen hat.

„Fruchtbare Bäume“. Drei Eigenschaften von fruchtbaren Bäumen werden hier festgestellt: (1) das Tragen von Frucht, (2) das Einschließen des Samens innerhalb der Frucht und (3) das Tragen dieser Frucht ‚auf‘ oder über der Erde. Diese Bäume sollten eine andere Quelle von Lebensmitteln für den Menschen sein (V. 29)“ (*Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Band 1, S. 212).

## DER VIERTE TAG

### **5. Was wurde am vierten Schöpfungstag geschaffen? 1. Mose 1, 14-19.**

„Tage und Jahre“. Die Tage und die Jahre werden durch die Bewegung der Erde in bezug auf die Sonne festgelegt, die zusammen mit der Bewegung des Mondes den Menschen zu allen Zeiten die Grundlage für Mond- oder Sonnenkalender oder einer Kombination von beiden gegeben hat.

„Es werden Lichter“. Nicht um zum ersten Mal Licht in diese Welt zu bringen, denn Gott hatte schon am ersten Tag Licht verordnet, als beständige Ordnung für die Verteilung des Lichts für diese Welt.

„[Er machte] dazu auch die Sterne“. Die Worte ‚Er machte‘ wurden [in der King James Übersetzung] hinzugefügt. Für die Herkunft der Sterne gibt es zwei Hauptansichten: (1) Die Sterne entstanden während der Schöpfungswoche, zusammen mit der Sonne und dem Mond. (2) Die ‚Sterne‘ werden, obwohl sie früher geschaffen wurden, hier nebenbei von Mose erwähnt, während er über die Himmelskörper spricht. Die erste Darstellung erfordert die Folgerung, dass vor der Schöpfungswoche das riesige Universum ein leerer Hohlraum war. Diese Folgerung scheint unberechtigt.

Jedoch, sollten wir über diese, so wie über viele andere rätselhafte Aussagen der Heiligen Schrift in bezug auf Gottes geheimnisvolle Handlungen, nicht schnell dogmatisieren. Wir sollten nicht vergessen, dass die grundlegende Wahrheit, die Mose in bezug auf den Ursprung der Sonne, des Mondes, und der Sterne zu zeigen versuchte, war, dass alle ein Ergebnis der Schöpferkraft Gottes sind. Hier ist eine weitere Widerlegung der alten, aber immer wiederkehrenden Irrlehre der Ewigkeit der Materie“ (*Seventh-day Adventist Bible Commentary*, Band 1, S. 213)

„Durch die Gabe Christi empfangen wir jeden Segen. Durch jene Gabe strömt uns Tag für Tag der unversiegbare Strom der Güte Jehovahs zu. Jede Blume, mit ihren zarten Farben und ihrem Duft, ist uns durch jene eine Gabe zu unserer Freude gegeben. Die Sonne und der Mond sind von ihm gemacht, es gibt keinen Stern, der den Himmel schmückt, welchen er nicht machte. Jeder Regentropfen, welcher niederfällt, jeder Lichtstrahl, der sich auf unsere undankbare Welt ergießt, zeugt von der Liebe Gottes in Christo. Alles ist uns durch die eine unaussprechliche Gabe verliehen, durch Gottes eingeborenen Sohn. Er ward an das Kreuz genagelt, damit all diese Fülle Gottes Arbeitern zufließen möchte“ (*In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 430).

### DER FÜNFTE TAG

- 6. Welches Leben wurde am fünften Schöpfungstag ins Dasein gerufen?  
1. Mose 1, 20-23.**

### DER SECHSTE TAG

- 7. Welche anderen Lebewesen wurden am sechsten Schöpfungstag geschaffen, bevor der Mensch gemacht wurde? 1. Mose 1, 24-25.**

## Der Tag der Erschaffung des Menschen

### EINFÜHRUNG

*„Alle, die mit meinem Namen genannt sind, die ich zu meiner Ehre geschaffen und zubereitet und gemacht habe.“ Jesaja 43, 7.*

### DER LETZTE TAG DER SCHÖPFUNG – DIE HOHE WÜRDE DES MENSCHEN

#### **1. Auf welche besondere Weise wurde der Mensch geschaffen? 1. Mose 1, 26 erster Teil; 2, 7.**

„Nachdem die Erde mit ihrem Überfluss an Pflanzen und Tieren ins Leben gerufen worden war, schuf Gott als Krone seines Werkes den Menschen, für den die schöne Erde bereitet worden war. Ihm übergab er alles, was sein Auge erblickte; denn ‚Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über... alles... auf Erden... Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde... und schuf sie als Mann und Weib.‘ 1. Mose 1, 26. 27. Hier wird der Ursprung des Menschengeschlechts ganz verständlich. Der göttliche Bericht ist so klar abgefasst, dass er keine Veranlassung zu irrigen Schlußfolgerungen gibt. Gott schuf den Menschen nach seinem eigenen Bilde. Hier ist kein Geheimnis. Es gibt auch keinen Grund für die Annahme, der Mensch habe sich aus niederen Formen tierischen oder pflanzlichen Lebens Schritt für Schritt entwickelt. Solche Lehre erniedrigt das große Werk des Schöpfers auf die Ebene enger, irdischer Vorstellungen. Die Menschen sind so sehr darauf bedacht, Gott von der Herrschaft des Weltalls auszuschließen, dass sie lieber sich selbst erniedrigen und um die Würde ihres Ursprungs bringen. ... Die Abstammung unseres Geschlechts, wie sie Gottes Geist uns vermittelt, geht nicht auf eine Reihe von Keimen, Weichtieren und Vierfüßlern zurück, die sich entwickelten, sondern auf den großen Schöpfer. Adam war, obgleich aus Staub gebildet, der Sohn Gottes. vgl. Lukas 3, 38“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 20).

## **2. Welche Gestalt wurde dem Menschen gegeben? 1. Mose 1, 27.**

„Der Mensch sollte nach seiner äußeren Erscheinung und seinem Charakter das Bild Gottes an sich tragen. Christus allein ist ‚das Ebenbild seines [Gottes] Wesens‘, (Hebräer 1, 3) der Mensch aber wurde immerhin nach dem Bilde Gottes geschaffen. Sein Wesen war in Übereinstimmung mit dem Willen Gottes. Er vermochte göttliche Gedanken zu erfassen. Seine Empfindungen waren rein. Seine Triebe und Neigungen wurden von der Vernunft beherrscht. Er war heilig und glücklich als das Abbild Gottes, das dessen Willen völligen Gehorsam leistete.

Als der Mensch aus der Hand seines Schöpfers hervorging, war er von hoher Gestalt und vollendetem Ebenmaß. Sein Gesicht hatte frische, gesunde Farbe und strahlte vor Lebensfreude. Eva war nur wenig kleiner und ebenfalls eine edle Erscheinung von besonderer Schönheit. Das sündlose Paar trug keine Kleidung. Ein Lichtgewand, wie es auch die Engel tragen, umgab sie, solange sie Gott gehorsam waren“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 21).

## **3. Mit wem konnte Gott, nachdem er Lebewesen auf dieser Erde erschuf, sprechen? 1. Mose 1, 28.**

### **DIE SPEISE EDENS**

## **4. Welche Speise wurde dem Menschen und den anderen Lebewesen bereitgestellt? 1. Mose 1, 29. 30.**

„Um zu wissen, welches die beste Nahrung ist, müssen wir Gottes ursprünglichen Plan für die Ernährung des Menschen studieren. Er, der den Menschen schuf und seine Bedürfnisse versteht, wies Adam seine Nahrung an. ‚Sehet da,‘ sagte er, ‚ich habe euch gegeben allerlei Kraut, das sich besamet, ... und allerlei fruchtbare Bäume, die sich besamen zu eurer Speise.‘ 1. Mose 1, 29. Als der Mensch das Paradies verließ, erhielt er, um seinen Lebensunterhalt durch den Landbau unter dem Fluch der Sünde zu erlangen, die Erlaubnis, auch ‚das Kraut auf dem Felde‘ zu essen. Getreide, Früchte, Nüsse und Gemüse bilden die von unserem Schöpfer für uns gewählte Nahrung. Diese Speisen, einfach und natürlich zubereitet, sind die gesündesten und nahrhaftesten. Sie teilen eine Kraft, eine Ausdauer und eine Verstandesschärfe mit, welche durch eine verwickeltere und erregende Nahrung nicht erzielt werden“ (*In den Fußspuren des großen Arztes*, S. 299, 300).

- 5. Was war die erste Verantwortung des eben erschaffenen Menschen? 1. Mose 2, 15.**

### DER MENSCH UND SEINE BEGLEITUNG

- 6. Welche Einschränkung wurde dem Menschen gegeben? 1. Mose 2, 16-17.**

- 7. Welchen zusätzlichen Plan machte Gott für den Menschen? 1. Mose 2, 18.**

„Nach der Erschaffung Adams kamen alle Lebewesen vor ihn, um ihren Namen zu erhalten. Er sah, dass jedes einen Gefährten hatte, aber unter ihnen wurde für den Menschen ‚keine Gehilfin gefunden, die um ihn wäre‘. 1. Mose 2, 20. Unter allen Geschöpfen, die Gott schuf, war keines dem Menschen gleich. ‚Und Gott der Herr sprach: Es ist nicht gut, daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.‘ 1. Mose 2, 18. Der Mensch war nicht geschaffen, um einsam zu leben; vielmehr sollte er ein Gemeinschaftswesen sein. Ohne Gefährtin hätten ihm die schöne Landschaft und die befriedigende Arbeit auch in Eden kein vollkommenes Glück bereitet. Selbst der Umgang mit den Engeln würde seine Sehnsucht nach Mitgefühl und Gesellschaft nicht gestillt haben. Keiner war ja wie er, so dass er ihn hätte lieben und von ihm wieder geliebt werden können.“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 22).

### DIE TÄTIGKEIT DES MENSCHEN IM PARADIES

#### **8. Was war Adams erste, empfindliche Erfahrung am Tag seiner Erschaffung? 1. Mose 2, 19-20.**

„Jedes nach dem Bilde Gottes erschaffene Menschenwesen wird mit einem Vermögen ausgestattet, das dem des Schöpfers verwandt ist: mit persönlicher Eigenart, mit der Kraft zu denken und zu handeln. Die Menschen, in denen diese Anlage entwickelt ist, sind es, die Verantwortung tragen, die in Unternehmungen an der Spitze stehen und die den Charakter beeinflussen. Es ist die Aufgabe wahrer Erziehung, dieses Vermögen zu entwickeln: die Jugend zu selbständig denkenden Menschen heranzubilden und nicht zu Nachplapperern fremder Gedanken. Man weise die Schüler auf die Quellen der Wahrheit hin, auf die weiten Gebiete, die sich in Natur und Offenbarung sowie der Forschung auf tun, statt ihr Studium auf das zu beschränken, was Menschen gesagt oder geschrieben haben. Man lasse sie über die großen Gegebenheiten Pflicht und Bestimmung nachsinnen so wird ihr Verstand sich ausweiten und kräftigen“ (*Erziehung*, S. 15).

#### **9. Welche Hilfe wurde Adam am Tag seiner Erschaffung zugewiesen? 1. Mose 2, 21-24.**

„Gott selbst gab Adam die Gefährtin, ‚die um ihn sei‘, eine Gehilfin, die zu ihm paßte, die als Begleiterin geeignet war und die in Liebe und Mitgefühl mit ihm eins sein konnte. Eva wurde von einer Rippe aus Adams Seite geschaffen. Sie sollte ihn nicht als Haupt beherrschen, aber auch nicht unterdrückt werden. Sie sollte ihm vielmehr ebenbürtig zur Seite stehen, und er sollte sie lieben und beschützen. Als Teil des Mannes, Bein von seinem Bein und Fleisch von seinem Fleisch, war sie sein anderes Ich. In inniger Verbindung sollten sie einander liebevoll zugetan sein. ‚Denn niemand hat jemals sein eigen Fleisch gehaßt; sondern er nährt und pflegt es.‘ Epheser 5, 29. ‚Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden sein ein Fleisch.‘ 1. Mose 2, 24.

Gott stiftete die erste Ehe. Der Schöpfer des Weltalls wurde auch der Urheber dieser Einrichtung. ‚Die Ehe soll in Ehren gehalten werden.‘ Hebräer 13, 4. Sie war eine der ersten Gaben Gottes an den Menschen, und sie ist eine der beiden Institutionen, die Adam nach dem Sündenfall mit aus dem Paradies nahm. Wer die göttlichen Grundsätze in der Ehe anerkennt und beobachtet, für den wird sie zum Segen. Sie hütet die Reinheit und das Glück des Menschengeschlechts. Sie sorgt für die geselligen Bedürfnisse und veredelt seine leibliche, geistige und sittliche Natur“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 22).

## DER MENSCH UND ANDERE LEBEWESSEN

### **10. Was wurde im Plan der Erschaffung des Menschen einbezogen? 1. Mose 1, 26 zweiter Teil.**

„Der erste Mensch wurde als Gottes Stellvertreter über die niedrigeren Lebewesen gesetzt. Diese können Gottes unumschränkte Herrschaft nicht verstehen oder erkennen, doch erhielten sie die Fähigkeit, den Menschen zu lieben und ihm zu dienen. Der Psalmist sagt: ‚Du hast ihn zum Herrn gemacht über deiner Hände Werk, alles hast du unter seine Füße getan: ... die wilden Tiere, die Vögel unter dem Himmel... und alles, was die Meere durchzieht.‘ Psalm 8, 7-9.“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 21).

# 4

Sabbat, den 28. Januar 2006

## **Die Vollendung der Schöpfung: Der gesegnete Tag**

### EINFÜHRUNG

*„Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.  
Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.“ 1. Mose 1, 31.*

### DIE EINRICHTUNG DES SABBATS

#### **1. Was tat Gott am siebenten Tag der Schöpfungswoche? 1. Mose 2, 2.**

„Die Schöpfung war nun vollständig. ‚So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.‘ 1. Mose 2, 1. ‚Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.‘ 1. Mose 1, 31. Eden erblühte auf Erden. Adam und Eva hatten freien Zugang zum Baum des Lebens. Kein Makel von Sünde und kein Todesschatten trübte die Reinheit der Schöpfung, als ‚die Morgensterne [Gott] miteinander lobten und jauchzten alle Gottessöhne‘. Hiob 38, 7.

... Mit Befriedigung schaute Gott auf das Werk seiner Hände. Alles war vollkommen, seines göttlichen Urhebers würdig. Und er ruhte nicht aus Ermüdung, sondern weil er Wohlgefallen hatte an den Früchten seiner Weisheit und Güte und an der Offenbarung seiner Herrlichkeit“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 23).

#### **2. Was bedeutet es, dass Gott am siebenten Tag ruhte? Jesaja 40, 28-29.**

## DER ZWECK UND DIE ANWENDUNG

### **3. Zu welchem Zweck gründete Gott den Sabbatag? 2. Mose 20, 8-11.**

„Nachdem Gott am siebenten Tage geruht hatte, heiligte er ihn und sonderte ihn aus als Ruhetag für den Menschen, damit der dem Beispiel des Schöpfers folgte. Beim Betrachten von Himmel und Erde sollte er über Gottes großes Schöpfungswerk nachsinnen. Und wenn er die Zeugen der Weisheit und Güte Gottes sah, würde sein Herz von Liebe und Verehrung für seinen Schöpfer erfüllt werden“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 23).

„Der Sabbat ist nicht als eine Zeit nutzloser Untätigkeit zu verstehen. Gewiß, das Gesetz verbietet alle weltliche Arbeit am Ruhetag des Herrn. Jede Plackerei zum Erwerb des Lebensunterhalts muss aufhören. Nichts, was weltlichem Vergnügen oder eigenem Nutzen dient, ist an diesem Tage erlaubt; aber wie Gott sein Schöpfungswerk beendete, am Sabbat ruhte und diesen Tag segnete, so soll der Mensch mit den Beschäftigungen seines täglichen Lebens aufhören und diese heiligen Stunden zu heilsamer Ruhe, Andacht und guten Werken verwenden“ (*Das Leben Jesu*, S. 192).

### **4. Gemäß der Lehre Christi wurde der Sabbat zu wessen Gunsten gemacht? Markus 2, 27. Was ist in der Aussage Christi eingeschlossen? Prediger 12, 13-14; Offenbarung 20, 13.**

### **5. Welche Bedeutung wurde der Beachtung des Sabbats gegeben? 2. Mose 31, 16-17; Hesekiel 20, 12.**

„Wer wahrhaft an Jesus glaubt, wird in Übereinstimmung mit dem Gesetz Jahwes leben. Der Sabbat ist das Zeichen zwischen Gott und seinem Volke, und wir sollen unsere Übereinstimmung mit dem Gesetz Gottes sichtbar machen, indem wir den Sabbat halten. Er soll das Unterscheidungsmerkmal zwischen Gottes erwähltem Volke und der Welt sein (MS 10, 1900)“ (*Bibelkommentar*, S. 499).

„Durch die Beobachtung des Sabbats sollten sich die Israeliten von allen anderen Nationen unterscheiden... Der Sabbat ist ein Zeichen des Verhältnisses, das zwischen Gott und seinem Volk besteht. Er ist ein Zeichen, dass sie seine gehorsamen Untertanen sind und sein heiliges Gesetz halten. Die Beobachtung des Sabbats ist das von Gott verordnete Mittel, die Gottserkenntnis zu bewahren. Er zieht eine Unterscheidungslinie zwischen seinen gehorsamen Untertanen und den Übertretern seines Gesetzes. Das ist der Glaube, der einmal den Heiligen übergeben ist, die vor der Welt moralische Stärke beweisen und fest zu diesem Glauben stehen“ (*Zeugnisse für die Gemeinde*, Band 8, S. 200).

**6. Wie gut sollte das Volk Gottes den Sabbat halten? 2. Mose 20, 8-11; Jesaja 58, 13-14.**

„Dem Sabbat kommt viel mehr Heiligkeit zu, als ihm von vielen bekennlichen Sabbathaltern zuteil wird. Der Herr ist sehr entehrt worden durch solche, die den Sabbat weder im Buchstaben noch im Geiste nach dem Gebot gehalten haben. Er fordert zu einer Erneuerung in der Sabbatfeier auf“ (*Schatzkammer* B. 3, S. 15).

**7. Welcher Tag wird in der zukünftigen Ewigkeit als ein heiliger Tag jede Woche gehalten werden? Jesaja 66, 23.**

„Gott lehrt, dass wir uns in seinem Hause versammeln sollen, um die Eigenschaften der vollkommenen Liebe zu pflegen. Dadurch werden die Erdbewohner zubereitet für die Wohnungen, die Christus für alle bereitet, die ihn lieben. Dort werden sie sich einen Sabbat nach dem andern und einen Neumond nach dem andern versammeln, um einzustimmen in die erhebenden Preis- und Dankeslieder zur Ehre des, der auf dem Thron sitzt, und des Lammes von Ewigkeit zu Ewigkeit“ (*Zeugnisse für die Gemeinde* Band 6, S. 368).

## **Die Schöpfung des Menschen und die Reaktion Luzifers**

### EINFÜHRUNG

*„Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht. Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau.“ 1. Mose 1, 26. 27.*

### DAS UNIVERSUM BETROFFEN

- 1. Wie war das Universum betroffen als Gott seinen Plan der Erschaffung des Menschen offenbart hat?**

„Satan war einst im Himmel ein erhabener Engel, der nächste nach Christo. Sein Antlitz war sanft, gleich demjenigen der anderen Engeln, und trug den Ausdruck der Glückseligkeit. Seine Stirn war hoch und breit, war vollkommen; sein Betragen edel und majestätisch. Aber als Gott zu seinem Sohn sprach: ‚Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei,‘ da wurde Satan eifersüchtig auf Jesum. Er wünschte betreffs der Erschaffung des Menschen um Rat gefragt zu werden, und weil dies nicht geschah, wurde er mit Zorn, Hass und Eifersucht erfüllt. Er wollte gerne die höchste Ehre nächst Gott im Himmel empfangen“ (*Erfahrungen und Gesichte*, S. 134).

- 2. Wie weit ging Satan in seiner Rebellion gegen Gott? Jesaja 14, 12-15; Hesekiel 28, 11-16.**

„Bis zu dieser Zeit war der ganze Himmel in Ordnung, Eintracht und vollkommener Unterwerfung unter das Regiment Gottes gewesen. Es war die größte Sünde, sich gegen seinen Befehl und Willen zu empören. Der ganze Himmel schien in Aufruhr zu sein. Die Engel waren in Abteilungen angetreten, jede Abteilung mit einem höheren befehlenden Engel an ihrer Spitze. Satan, darnach strebend, sich selbst zu erhöhen, und nicht bereit, sich der Oberherrschaft Jesu zu unterwerfen, brachte Anspielungen gegen die Herrschaft Gottes vor. Manche Engel verbanden sich mit Satan in seiner Empörung, andere stritten für die Ehre und Weisheit Gottes, indem er die Oberherrschaft seinem Sohne gab. Es war ein Streit unter den Engeln. Satan und die mit ihm übereinstimmten, strebten danach, die Herrschaft Gottes zu verbessern. Sie wünschten, in seine unerforschliche Weisheit einzudringen und seine Absicht zu erfassen, warum er Jesum so erhaben machte und ihm solch unbegrenzte Macht und Herrschaft verlieh. Sie empörten sich gegen die Obrigkeit des Sohnes. Alle himmlischen Heerscharen wurden aufgefordert, vor dem Vater zu erscheinen, auf dass jeder Fall entschieden werde“ (*Erfahrungen u. Gesichte*, S. 134).

### **3. Was war die Folge der Rebellion gegen Gottes Liebe und Gerechtigkeit? Jesaja 14, 15; Hesekiel 28, 17-18; Offenbarung 12, 7-9.**

„Es wurde dann beschlossen, dass Satan mit allen Engeln, die sich ihm in der Empörung angeschlossen hatten, aus dem Himmel gestoßen werden sollten. Dann entstand ein Streit im Himmel. Engel waren an dem Kampf beteiligt. Satan wollte den Sohn Gottes und alle, die sich seinem Willen unterworfen hatten, besiegen. Aber die guten und treuen Engel überwand, und Satan samt seinen Nachfolgern wurde aus dem Himmel vertrieben“ (*Erfahrungen und Gesichte*, S. 134).

### **4. Wie viele Engel waren im Sturz beteiligt? Offenbarung 12, 3-4.**

„Um jeden Fall einzeln zu entscheiden, wurden die himmlischen Heerscharen aufgefordert, vor dem Vater zu erscheinen. Satan äußerte schamlos seine Unzufriedenheit darüber, dass Christus ihm vorgezogen würde. Stolz erhob er

sich und forderte, dass er Gott gleich sein, an den Beratungen Gottes teilnehmen und in seine Absichten eingeweiht werden solle. Gott machte Satan klar, dass er seine geheimen Pläne nur seinem Sohn offenbaren würde und von der ganzen himmlischen Familie – auch von Satan – verlange, sich ihm in vorbehaltlosem Gehorsam zu unterwerfen. Satan hätte sich als unwürdig für einen Platz im Himmel erwiesen. Daraufhin wies Satan triumphierend auf seine Nachfolger hin, fast die Hälfte aller Engel, und erklärte: ‚All diese stehen hinter mir! Willst du auch sie hinauswerfen und den Himmel leer machen?‘ Dann verkündete er, daß er bereit sei, Christi Autorität Widerstand zu leisten und seinen Platz im Himmel mit Gewalt, Macht gegen Macht, zu verteidigen“ (*Die Geschichte der Erlösung*, S. 15).

## **5. Welche Eigenschaften gebrauchte Gott bei der Behandlung der Rebellion? 2. Mose 34, 6-7.**

„[Der folgende Satz ist nach dem englischen Original zitiert.] Gott ertrug Luzifer lange und mit großer Gnade, wie es seinem göttlichen Charakter entspricht. Der Geist der Unzufriedenheit war bisher im Himmel unbekannt gewesen. Er war ein neues Element, fremd, geheimnisvoll, unerklärlich. Luzifer kannte anfangs die wahre Natur seiner Gefühle selbst nicht. Eine Zeitlang hatte er sich gescheut, solche Gedankengänge zu äußern. Aber er wies sie auch nicht von sich. Er sah nicht, wohin er trieb. Mit unendlicher Liebe und Weisheit wollte man ihn von seinem Irrtum überzeugen. Man wies ihm die Grundlosigkeit seiner Unzufriedenheit nach und zeigte ihm, welches die Folgen sein würden, wenn er in Empörung verharrete. Luzifer war von seinem Unrecht überzeugt. Er erkannte: ‚Der Herr ist gerecht in allen seinen Wegen und gnädig in allen seinen Werken.‘ Psalm 145, 17. Er empfand, dass die göttlichen Gesetze gerecht sind und er das vor dem gesamten Himmel bekennen sollte. Hätte er es getan, hätte er sich und viele Engel retten können. Zu der Zeit gab er seine Gehorsamspflicht Gott gegenüber noch nicht völlig auf. Obgleich er seine Stellung als deckender Cherub verließ, hätte er wieder in sein Amt eingesetzt werden können, wenn er nur bereit gewesen wäre, zu Gott zurückzukehren und des Schöpfers Weisheit anzuerkennen. Wäre er doch damit zufrieden gewesen, den Platz auszufüllen, der ihm in Gottes großem Plan zugewiesen worden war! Nun war die Zeit für eine endgültige Entscheidung gekommen. Entweder musste er Gottes Oberhoheit uneingeschränkt anerkennen oder sich in offener Empörung gegen ihn erheben. [Die folgenden zwei Sätze fehlen in der deutschen Übersetzung.] Er

kam fast zu dem Entschluss, zurückzukehren; aber Stolz verbot es ihm. Es war ein zu großes Opfer für jemanden, der so hoch geehrt worden war, zu bekennen, dass er sich geirrt hatte, dass seine Vorstellungen verkehrt gewesen waren, und sich der Autorität zu beugen, die er selbst als ungerecht hatte darstellen wollen“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 15).

**6. Was tat Satan als er außerhalb der himmlischen Höfen war? Jesaja 55, 6-7.**

„Satan erbebte, als er sein Werk betrachtete. Er war allein und dachte über die Vergangenheit, die Gegenwart und seine Pläne für die Zukunft nach. Seine mächtige Gestalt erzitterte wie von einem Sturm. Als ein Engel vom Himmel vorbeiflog, rief Satan ihn zu sich und bat um eine Unterredung mit Christus. Sie wurde ihm gewährt, und er sagte dem Sohn Gottes, dass er seine Empörung bereue und Gottes Gunst wiedererlangen möchte. Er sei bereit, den Platz einzunehmen, den Gott ihm vorher zugewiesen hatte, und sich unter seine weise Herrschaft zu stellen. Christus weinte über Satans Kummer, musste ihm im Auftrage Gottes aber mitteilen, dass er nie wieder im Himmel aufgenommen werden könne. Der Himmel durfte nicht aufs Spiel gesetzt werden. Hätte man ihn wieder aufgenommen, wäre der ganze Himmel zerstört worden; denn Sünde und Empörung hatten ihren Ursprung in Satan. Die Saat der Rebellion war immer noch in ihm. Es gab keinen Anlass für seinen Aufbruch, und er hatte nicht nur sich hoffnungslos zugrunde gerichtet, sondern auch das Heer der Engel, die glücklich im Himmel gewesen wären, wenn er treu geblieben wäre. Gottes Gesetz verurteilte ihn, konnte ihm aber nicht vergeben“ (*Die Geschichte der Erlösung*, S. 23).

—

# 6

Sabbat, den 11. Februar 2006

## Verschiedene Ebenen der Vollkommenheit

### EINFÜHRUNG

„Schau, allein das hab ich gefunden: Gott hat den Menschen aufrichtig gemacht; aber sie suchen viele Künste.“ Prediger 7, 29.

### VOLLKOMMEN IN ALLEM IST NUR GOTT

- 1. Worin zeigt sich die Vollkommenheit Gottes? Psalm 19, 2-4; Römer 1,20; 1. Mose 1,31**

„Die Schöpfung und die Heilige Schrift bezeugen gleicherweise die Liebe Gottes. Unser Vater im Himmel ist die Quelle des Lebens, der Weisheit und der Freude. Man kann nur staunen, wie wunderbar die Werke der Schöpfung den Bedürfnissen der Menschen und aller anderen Lebewesen entsprechen! Sonnenschein und Regen sorgen für Wachstum und Gedeihen, Wälder, Wiesen und Meere bieten Schutz und Nahrung. Gott sorgt liebevoll für alle Geschöpfe und stillt täglich ihre Bedürfnisse. (*Der Bessere Weg*, S. 7)

- 2. Auf welchem anderen Gebiet erkennen wir Gottes Vollkommenheit? Psalm 145, 8,9; 1.Johannes 4,16**

„Er (Gott) hasst die Sünde, aber er liebt den Sünder und gab sich selbst in Christus, damit alle gerettet und Erben der ewigen Herrlichkeit werden können... Beim Lesen der Verheißungen achte darauf, dass sie unaussprechliche Liebe und

Barmherzigkeit ausdrücken. Das Vaterherz in seiner unbeschreiblichen Liebe neigt sich in herzlichem Erbarmen zu dem Sünder“. (*Wie findet man in. Frieden* S. 64)

**3. Welche Eigenschaften braucht der Erlöser, um den unvollkommenen in Sünde gefallenen Menschen zu retten? Hebräer 7,26. 28.**

„Die Engel fielen vor ihrem Herrn nieder und boten sich als Opfer für die Menschen an. Aber ihr Leben genügte nicht, die Schuld zu bezahlen. Nur er, der die Menschen schuf, hatte auch die Macht, sie zu erlösen. Doch sollten die Engel am Erlösungsplan tätigen Anteil haben. Christus sollte ‚eine kleine Zeit niedriger ... als die Engel‘ sein.“ (*Patriarchen und Propheten*) S. 42

**BEDINGTE VOLLKOMMENHEIT BEI DEN GLÄUBIGEN -  
WIE IST SIE ERREICHBAR?**

**4. Welches Ziel ist dem erlösten Menschen vorgegeben? Matthäus 5,48**

„Unsere erste Pflicht gegenüber Gott und unseren Mitmenschen ist unsere persönliche Weiterentwicklung. Jede Fähigkeit, mit der der Schöpfer uns ausgestattet hat, sollte bis zum höchsten Grad der Vollkommenheit ausgebildet werden, damit wir möglichst viel Gutes bewirken können.“  
(*Ein Tempel des Heiligen Geistes*, S. 151.

**5. Können vollkommene Wesen in Sünde fallen? Hesekiel 28,12.14-16; Judas 6;**

„Satan versuchte den Menschen zur Sünde, wie er die Engel zur Empörung veranlasst hatte, um sich dadurch Helfer in seinem Kampf gegen den Himmel zu sichern. Es bestand keine Uneinigkeit zwischen ihm und den gefallenen Engeln, was ihren Hass gegen Christus betrifft...“ (*Der große Kampf* S. 508)

### SETZT ALLEN FLEISS DARAN

#### **6. Wie beschreiben die Apostel Paulus und Petrus den Weg zur Vollkommenheit? 1.Korinther 13,9-12; 2. Petrus 1,5-7**

„Die Umwandlung eines ungeheiligten Menschen zu einem geheiligten ist ein anhaltender, fortschreitender Vorgang. Gott arbeitet Tag für Tag an der Heiligung des Menschen, der Mensch aber soll mit Gott zusammenwirken und beharrlich darum ringen, gute Gewohnheiten zu entfalten. Er soll sich eine Tugend nach der anderen aneignen. Und während er sie so zu vermehren sucht, wird Gott auf seine Weise für ihn wirken und das Erlangte vervielfachen.“  
(*Wirken der Apostel* S. 530)

#### **7. Auf welchen Ebenen sollen wir nach Vollkommenheit streben? Philipper 3,12**

- In den alltäglichen Pflichten: 1. Timotheus 3,5; 2. Timotheus 3,17
- In den geistlichen Anliegen: Kolosser 1,10
- In der Liebe: Kolosser 3,14

Sabbat, den 18. Februar 2006

## Die Schule Edens

### EINFÜHRUNG

„Das Erziehungssystem, das zu Anfang der Welt eingesetzt wurde, sollte dem Menschen für alle nachfolgenden Zeiten ein Vorbild sein.

Zur Veranschaulichung seiner Leitgedanken wurde in Eden, dem Heim unserer ersten Eltern, eine Musterschule eingerichtet.

Der Garten Eden stellte den Lehrsaaal dar, die Natur das Lehrbuch, der Schöpfer selbst war der Unterrichtende, und die Eltern der menschlichen Familie waren die Lernenden“ (Erziehung, S. 17).

### EINE GEEIGNETE UMGEBUNG

#### **1. Wann begann der Schöpfer damit, Adam und Eva zu unterrichten? 1. Mose 1,27-30**

„Da Adam und Eva zu ‚Gottes Bild und Ehre‘ (1. Korinther 11, 7), erschaffen waren, hatten sie Vorzüge mitbekommen, die ihrer hohen Bestimmung durchaus entsprachen. Anmut und Ebenmaß sprachen aus ihrer Gestalt, Harmonie und Schönheit aus ihren Gesichtszügen; auf ihrem Antlitz, das in gesunder Farbe leuchtete, strahlten Freude und Hoffnung, – so trugen sie dem Äußeren nach das Ebenbild ihres Schöpfers an sich. Und dieses Ebenbildliche offenbarte sich nicht nur in der körperlichen Beschaffenheit.

Jede geistige und seelische Eigenschaft spiegelte die Herrlichkeit des Schöpfers wider. Mit hohem Verstandes und Geistesgaben ausgestattet, waren Adam und Eva ‚ein wenig niedriger gemacht als die Engel‘ (Hebräer 2, 7; Schlachter-Übersetzung), um nicht nur die Wunder des sichtbaren Alls, sondern auch sittliche Verantwortungen und Verpflichtungen zu erkennen“ (Erziehung, S. 17).

## **2. Wie und mit welchem Unterrichtsmaterial arbeitete der Herr in der Schule von Eden? 1. Mose 2,8; 19.20**

„Die ersten Menschen waren nicht nur umsorgte Kinder ihres himmlischen Vaters, sondern auch Schüler, die vom allweisen Schöpfer Unterweisung erhielten. Sie wurden von Engeln besucht und erfreuten sich des Umgangs mit ihrem Schöpfer ohne verhüllenden Schleier. Sie waren voll Tatkraft, die ihnen der Baum des Lebens vermittelte, ihre Geisteskräfte kaum geringer als die der Engel. Die Geheimnisse des sichtbaren Weltalls – „Wunder des Allwissenden“ – bildeten für sie eine unerschöpfliche Quelle der Belehrung und Freude... Sie lauschten auf die Sprache der Blätter, Blumen und Bäume und spürten etwas von dem Geheimnis ihres Lebens...“ (*Patriarchen und Propheten* S. 27 )

## **3. Womit haben diese Schüler ihren Lebensunterhalt erworben? 1. Mose 2, 15.**

„Den Bewohnern von Eden war die Pflege des Gartens anvertraut worden, dass sie ihn bauten und bewahrten. Ihre Beschäftigung war nicht ermüdend, sondern angenehm und belebend. [Die folgenden zwei Sätze werden nach dem Englischen zitiert.] Gott hatte die Arbeit zum Segen für den Menschen bestimmt, um seinen Geist zu beschäftigen, seinen Körper zu stärken und seine Fähigkeiten zu entwickeln. In geistiger und körperlicher Betätigung fand Adam eine der höchsten Freuden seines heiligen Daseins. Und als er infolge seines Ungehorsams aus seinem schönen Heim vertrieben wurde und genötigt war, einem harten Boden das tägliche Brot abzuringen, war eben diese Arbeit Schutz gegen Versuchung und zugleich eine Quelle des Glücks, obwohl sie grundverschieden von der angenehmen Betätigung im Garten Eden war. Wer Arbeit als Fluch ansieht, weil sie anstrengt und ermüdet, irrt sich.... Unser Schöpfer weiß, was das Glück des Menschen wirklich ausmacht. Deshalb bestimmte er ihm seine Tätigkeit. Wahre Lebensfreude finden nur arbeitsame Männer und Frauen. Auch die Engel sind emsige Arbeiter; sie sind Gottes Helfer im Dienst für die Menschenkinder. Der Schöpfer hat der hemmenden Trägheit keinen Raum gelassen“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 9).

## LEHRER UND LEHRE

### **4. Wörüber wurden Adam und Eva auch belehrt? 1. Mose 2,16.17**

„Gott schuf den Baum der Erkenntnis, um ihren Gehorsam und ihre Liebe zu ihm zu erproben. Der Herr hatte es für gut befunden, ihnen von allem, was der Garten bot, nur eins zu verbieten. Sollten sie darin seinen Willen missachten, müssten sie die Schuld der Übertretung auf sich nehmen. Satan durfte ihnen nicht mit ständigen Versuchungen nachstellen. Nur am verbotenen Baume hatte er Zugang zu ihnen. Wenn sie versuchen sollten, die Eigenart des Baumes zu erforschen, wären sie seiner Tücke ausgesetzt. Sie wurden ermahnt, sorgfältig auf Gottes Warnungen zu achten und sich mit den mitgeteilten Unterweisungen zufrieden zu geben.“

„Unsere ersten Eltern blieben nicht ungewarnt vor der Gefahr, die sie bedrohte. Himmlische Sendboten machten sie mit Satans Fall und seinen Vernichtungsabsichten bekannt.“ (*Patriarchen und Propheten* S. 29.28.)

### **5. Warum haben unsere Stammeltern ihr erstes Examen nicht bestanden? 1. Mose 3,6**

„Bald stand sie [Eva] vor dem verbotenen Baume. Sie betrachtete ihn aufmerksam und mit einem Gemisch von Neugier und Staunen. Die Frucht war sehr schön, und Eva fragte sich, weshalb Gott sie ihnen wohl vorenthalte. Das war die Gelegenheit für den Versucher...“ (*Patriarchen und Propheten* S. 30)

### **6. Wo hat die Sünde meistens ihren Anfang? Jakobus 1,13-15**

„Sondern ein jeglicher wird versucht, wenn er von seiner eigenen Lust gereizt und gelockt wird. Er hat sich von dem Pfad der Tugend und dem wirklich Guten gewandt, um seinen eigenen Neigungen zu folgen. Wenn [wir] moralische Rechtschaffenheit besitzen, wird die stärkste Versuchung fehlschlagen. Es ist Satans Werk zu versuchen, doch eure eigene Tat, wenn ihr nachgibt. Es steht nicht in der Macht von Satans ganzem Heer, den Versuchten zur Übertretung zu zwingen. . Es gibt daher keine Entschuldigung für die Sünde.“ (*Testimonies* Bd. 4, S. 623. )

**7. Wozu ist jedoch der Mensch von Anfang an berufen? Jakobus 1,13; Hese-  
kiel 18,32**

„Der Himmel ist gleichsam eine Schule; ihr Stoffgebiet bildet das Weltall, ihr Lehrmeister ist der unendliche Gott. Ein Zweig dieser Schule wurde in Eden eingerichtet, und wenn die Erlösung vollendet ist, wird auch die Erziehung in der Schule des Paradieses wieder aufgenommen.

„Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat und in keines Menschen Herz gekommen ist, was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben' Ein Wissen um die zukünftigen Dinge kann man nur durch das Wort Gottes erwerben, und selbst dieses bietet nur eine Teil-Offenbarung.“ (*Erziehung* S. 275)

---

Sabbat, den 25. Februar 2006

## Der Sündenfall des Menschen

### EINFÜHRUNG

*„Als Satan im Himmel keinen Aufruhr mehr erregen konnte, richtete sich seine Gottesfeindschaft auf ein neues Gebiet: jetzt ging es ihm um die Vernichtung des Menschen. Beim Anblick des in Glück und Frieden lebenden heiligen Paares wurde ihm bewusst, welche Seligkeit er für immer verloren hatte. Von Neid getrieben, beschloss er, die Menschen zum Ungehorsam zu reizen und sie in Schuld und Sünde sowie deren schlimme Folgen zu verstricken. Ihre Liebe sollte sich in Misstrauen, ihre Loblieder in Vorwürfe gegen den Schöpfer verwandeln. Auf diese Weise würde er nicht nur jene unschuldigen Wesen in das gleiche Elend reißen, an dem er selber litt, sondern auch Gott entehren und Kummer im Himmel verursachen“ (Patriarchen und Propheten, S. 28).*

### DER SEGEN DER TREUE

**1. Was war die höchste Stellung, die Adam und Eva bei ihrer Erschaffung gegeben worden war? Psalm 8, 4-9.**

*„Solange sie Gott treu blieben, sollten Adam und seine Gefährtin die Erde beherrschen. Er hatte sie zu unumschränkten Herren über alle Lebewesen gemacht. Löwe und Lamm spielten friedlich in ihrer Nähe oder legten sich zu ihren Füßen. Anmutige Vögel huschten furchtlos über sie hin. Und wenn ihre frohen Lieder zum Preise des Schöpfers emporstiegen, stimmten Adam und Eva dankbar ein“ (Patriarchen und Propheten, S. 27).*

**2. Was würde die Folge ihrer Treue zu Gott sein? Matthäus 25, 21. 23.**

*„Solange sie dem Gesetz Gottes gehorsam blieben, würden sich ihr Lerneifer,*

ihre Freudigkeit und Liebesfähigkeit beständig vermehren. Sie würden ständig neue Schätze der Erkenntnis dazugewinnen, neue Quellen des Glücks entdecken und immer deutlichere Vorstellungen von der unermesslichen und unerschöpflichen Liebe Gottes erhalten [Der letzte Satz ist nach dem Englischen zitiert.]“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 27).

### LÜGE UND ANDEUTUNG

#### **3. Beschreibe den ersten Schritt, der Eva zu ihrer Versuchung und ihrem Fall führte. 1. Mose 3, 1-3.**

„Die Engel hatten Eva davor gewarnt, sich bei ihrer täglichen Arbeit im Garten von ihrem Manne zu trennen. Mit ihm zusammen käme sie weniger in die Gefahr der Versuchung als allein.

Aber sie war so in ihre angenehme Beschäftigung vertieft, dass sie sich unbewusst von seiner Seite entfernte. Als sie merkte, dass sie allein war, überkam sie eine Ahnung von der Gefahr. Aber sie verscheuchte ihre Befürchtungen. Besaß sie denn nicht genügend Klugheit und Kraft, das Böse zu erkennen und ihm zu widerstehen? Vergessen war die Warnung der Engel. Bald stand sie vor dem verbotenen Baume. Sie betrachtete ihn aufmerksam und mit einem Gemisch von Neugier und Staunen. Die Frucht war sehr schön, und Eva fragte sich, weshalb Gott sie ihnen wohl vorenthielte.

Das war die Gelegenheit für den Versucher. Als ob er die Gedanken ihres Herzens erkennen könnte, sprach er sie an: „Ja, sollte Gott gesagt haben: ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?“ 1. Mose 3, 1. Eva war überrascht und erschrocken, als sie das Echo ihrer eigenen Gedanken hörte. Aber die Schlange lobte Evas außerordentlichen Liebreiz in gefälliger Weise, und Eva hörte solche Worte nicht ungerne. Statt diesen Ort zu fliehen, zögerte sie in ihrer Verwunderung, eine Schlange sprechen zu hören.

Wäre sie von einem engelähnlichen Wesen angeredet worden, hätte das Befürchtungen in ihr geweckt. Aber sie dachte nicht im entferntesten daran, dass diese bezaubernde Schlange ein Werkzeug des gefallen Feindes sein könnte“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 30).

#### **4. Wie tief ging Eva in das Gespräch mit der Schlange ein? 1. Mose 3, 4-5.**

„Auf die verführerische Frage des Versuchers erwiderte sie: ‚Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten; aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, dass ihr nicht sterbet!‘ Da sprach die Schlange zu Eva: ‚Ihr werdet keineswegs des Todes sterben, sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.‘ 1. Mose 3, 2-5. (*Patriarchen und Propheten*, S. 30).

#### **SCHWÄCHE UND FALL**

#### **5. Was war der nächste falsche Schritt Evas in jenem gefährlichen Moment? 1. Mose 3, 6 erster Teil.**

#### **LISTIGKEIT UND REIZ**

#### **6. Was war Evas größter Fehler? 2. Korinther 11, 3.**

„Eva glaubte Satans Worten wirklich, aber dieser Glaube bewahrte sie nicht vor der Strafe der Sünde. Den Worten Gottes schenkte sie keinen Glauben und kam dadurch zu Fall. Im Gericht werden Menschen nicht deshalb verdammt werden, weil sie eine Lüge für glaubwürdig hielten, sondern weil sie die Wahrheit ablehnten und nicht lernen wollten, worin Wahrheit besteht. Welche Trugschlüsse Satan auch nahelegen mag, es ist immer verhängnisvoll, Gott nicht zu gehorchen. Deshalb

müssen wir uns von Herzen bemühen, die Wahrheit zu erkennen. Alle Lehren, die Gott in seinem Wort aufzeichnen ließ, sind uns zur Warnung gegeben, um uns vor Betrug zu schützen. Ihre Missachtung wird zu unserem Verderben führen; denn alles, was dem Worte Gottes widerspricht, kommt von dem Widersacher“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 32).

**7. Warum folgte Adam Eva beim Essen der verbotenen Frucht? 1. Timotheus 2, 14; 1. Mose 3, 17.**

„Adam beklagte, dass Eva sich von ihm entfernt hatte, doch jetzt war es geschehen. Jetzt musste er sich von seiner Gefährtin trennen, deren Gesellschaft er so geliebt hatte. Wie sollte er das ertragen? Seine Liebe zu ihr war sehr groß, und völlig entmutigt, entschloß er sich, ihr Schicksal zu teilen. Er dachte daran, dass Eva ein Teil von ihm war. Wenn sie sterben musste, wollte er mit ihr sterben; denn den Gedanken an eine Trennung konnte er nicht ertragen. Ihm fehlte der Glaube an seinen barmherzigen, gütigen Schöpfer. Mit keinem Gedanken kam es ihm in den Sinn, dass Gott, der ihn aus dem Staub der Erde zu einem lebendigen, schönen Wesen gemacht und Eva als seine Gefährtin erschaffen hatte, einen Ersatz für sie schaffen könnte. Und überhaupt: konnte es nicht sein, dass die Worte der Schlange doch wahr waren? Eva stand genauso schön und anscheinend unschuldig vor ihm wie vor ihrem Ungehorsam. Sie war sogar noch liebevoller zu ihm als vorher; dies konnte eine Auswirkung von der Frucht, die sie gegessen hatte, sein. Kein Zeichen des Todes war an ihr zu erkennen. Sie berichtete ihm von den beglückenden Auswirkungen der Frucht und ihrer brennenden Liebe für ihn. So beschloß er, die Folgen mutig auf sich zu nehmen. Schnell nahm er die Frucht, aß und spürte wie Eva keine unmittelbaren verderblichen Wirkungen“ (*Die Geschichte der Erlösung*, S. 34).

---

# 9

Sabbat, den 4. März 2006

## Die Folgen des Sündenfalls des Menschen

### EINFÜHRUNG

„Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, dass er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich! Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, dass er die Erde bebaute, von der er genommen war. Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.“ 1. Mose 3, 22-24.

### DIE NACHRICHT IM HIMMEL VERBREITET

- 1. Wo wurde die Nachricht des Falles des Menschen zuerst verkündet? 1. Mose 3, 22 erster Teil.**

„Die Nachricht vom Fall des Menschen verbreitete sich im Himmel und jede Harfe verstummte. Traurig nahmen die Engel ihre Kronen von ihren Häuptern. Der ganze Himmel war in Aufruhr. Am meisten schmerzte die Engel die Undankbarkeit der Menschen für Gottes reiche Gaben. Es wurde beraten, was mit dem schuldigen Paar geschehen sollte. Die Engel befürchteten, sie könnten die Hand ausstrecken und vom Baum des Lebens essen und auf diese Weise unsterbliche Sünder werden“ (Die Geschichte der Erlösung, S. 36).

### DER MANN UND SEINE VERANTWORTUNG

- 2. Wer war die erste Person, die nach dem Fall von Gott befragt wurde? 1. Mose 3, 9.**

**3. Welche Entschuldigung gebrauchte Adam, als er sich vor Gott versteckte? 1. Mose 3, 10.**

„Auch Adam lebte nach seiner Übertretung zuerst in der Vorstellung, eine neue und höhere Daseinsstufe erreicht zu haben. Aber schon bald erfüllte ihn der Gedanke an seine Übertretung mit Entsetzen. Die Luft, die bis dahin von einer milden und gleichmäßigen Temperatur gewesen war, wirkte nun kalt und frostig. Das schuldige Paar fühlte seine Sünde. Sie hatten Angst vor der Zukunft, fühlten sich schutzlos und bis auf den Grund ihrer Seele bloß. Die süße Liebe, der Friede und die Glückseligkeit schienen sie verlassen zu haben. Stattdessen spürten sie, dass ihnen irgend etwas fehlte; ein Gefühl, das sie bisher noch nie verspürt hatten... ‚Gott, der Herr, rief Adam...‘ Der Herr stellte diese Frage nicht, weil er unwissend war, sondern um das schuldige Paar zu überführen.“ (*Die Geschichte der Erlösung*, S. 35, 37).

**4. Wie rechtfertigte sich Adam, als er Gottes Gebot übertrat? 1. Mose 3, 12.**

„Adam konnte seine Sünde weder leugnen noch entschuldigen. Aber anstatt Reue zu zeigen, suchte er die Schuld auf seine Frau und damit auf Gott selbst abzuwälzen: ‚Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.‘ 1. Mose 3, 12. Freiwillig, aus Liebe zu Eva hatte er Gottes Wohlgefallen, seine Heimat im Paradies und ein ewiges Leben in Freude aufgeben wollen. Nun machte er die Gefährtin und sogar den Schöpfer selbst für seine Übertretung verantwortlich. So furchtbar ist die Macht der Sünde“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 34).

**DIE FRAU UND IHRE ANTWORT**

**5. Wie entschuldigte Eva für ihre Übertretung? 1. Mose 3, 13.**

„Als die Frau gefragt wurde: ‚Warum hast du das getan?‘ antwortete sie: ‚Die Schlange betrog mich, so dass ich aß.‘ 1. Mose 3, 13. ‚Warum erschufest du die Schlange? Warum erlaubtest du ihr, Eden zu betreten?‘ Diese Gegenfragen lagen in Evas Entschuldigung. Damit versuchte sie wie Adam, Gott die Verantwortung für ihren Fall zuzuschreiben. Der Geist der Selbstrechtfertigung hat seinen Ursprung im Vater der Lüge. Unsere ersten Eltern gaben sich ihm hin, sobald sie dem Einfluss Satans erlegen waren. Seitdem haben alle Adamskinder denselben Geist an den Tag gelegt. Statt ihre Sünde demütig zu bekennen, suchten sie sich zu verteidigen, indem sie ihre Schuld auf andere abwälzten, auf die Umstände oder auf Gott. Dabei nahmen sie sogar seine Segnungen zum Anlaß, gegen ihn aufzubegehren“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 34).

### DAS URTEIL AUF DAS MITTEL DER VERSUCHUNG

#### **6. Wie behandelte Gott die Schlange für ihre betrügerische Arbeit? 1. Mose 3, 14.**

„Die Schlange hatte sich als Satans Werkzeug missbrauchen lassen, darum unterlag auch sie dem göttlichen Urteil. Aus dem schönsten, bewundertsten Geschöpf des Feldes sollte sie zum niedrigsten und verachtetsten werden, das Menschen und Tiere fürchteten und verabscheuten. Die nächsten Worte an die Schlange bezogen sich auf Satan selbst und wiesen auf seine endgültige Niederlage und Vernichtung hin: ‚Ich will Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.‘ 1. Mose 3, 15“ (*Patriarchen und Prophet.*, S. 35).

### DIE FOLGEN DES FALLES

#### **7. Welcher Veränderung in ihrem Leben und in ihrer Arbeit standen Adam und Eva nach ihrem Fall gegenüber? 1. Mose 3, 16-21.**

„Da auch die Natur dem Fluch der Sünde unterlag, sollte dem Menschen deutlich werden, welche Folgen Auflehnung gegen Gott hat. ... Durch eigenes Erleben mussten sie erkennen, wie gefährlich es ist, dieses Gesetz auch nur in den kleinsten Dingen zu missachten“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 36).

**8. Welchen verhängnisvollen Verlust erlitten unsere ersten Eltern aufgrund ihrer Sünde? 1. Mose 3, 22-24.**

„Um ewig leben zu können, musste der Mensch auch weiterhin vom Baum des Lebens genießen. Entzog man ihm diese Frucht, nahm seine Lebenskraft allmählich ab, bis sie erlosch. ... Kein Angehöriger Adams durfte an dieser Schranke vorüber, um etwa von der lebenspendenden Frucht zu genießen. Deshalb gibt es keinen unsterblichen Sünder“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 37).

**9. Welches zusätzliche Ergebnis folgte ihre Übertretung? Römer 5, 12.**

„Im Falle einer Übertretung würden sie das ewige Leben verwirken und an eben dem Tage zum Tode verurteilt werden“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 37).

**10. Was war noch durch die Sünde des Menschen zerstört worden? 1. Mose 3, 17-19.**

„Weil sie vom Baum der Erkenntnis gegessen und dadurch gesündigt hatten, verfluchte Gott den Erdboden: ‚Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.‘ Das Gute hatte er ihnen geschenkt und das Böse vorenthalten. Jetzt sollten sie die Früchte ihrer bösen Tat essen, das bedeutet: das Böse soll sie ihr Leben lang begleiten“ (*Die Geschichte der Erlösung*, S. 38).

# 10

Sabbat, den 11. März 2006

## Die begrenzte Macht Satans

### EINFÜHRUNG

„Satan triumphierte über seinen Erfolg. Er hatte die Frau verleiten können, Gott zu mißtrauen, seine Weisheit in Frage zu stellen und zu versuchen, in seine allweisen Pläne einzudringen. Durch sie hatte er auch Adam überwunden, der wegen seiner Liebe für Eva dem Gebot Gottes gegenüber ungehorsam wurde und mit ihr fiel“ (Die Geschichte der Erlösung, S. 36).

### EINE HERRSCHAFT DER ANGST

#### **1. Welches Königreich entstand nach dem Fall Adams? Römer 5, 14.**

„Durch die Sünde war nicht nur der Mensch, sondern die ganze Erde zum Einflussbereich des Bösen geworden. Aber durch den Erlösungsplan sollte alles neu werden. Bei seiner Erschaffung wurde Adam zum Herrn über die ganze Erde gesetzt. Als er aber der Versuchung erlag, geriet er unter die Macht des Widersachers. ‚Von wem jemand überwunden ist, dessen Knecht ist er geworden.‘ 2. Petrus 2, 19. Als der Mensch Satans Knecht wurde, ging die Herrschaft an seinen Überwinder verloren. So wurde Satan ‚der Gott dieser Welt‘ (2. Korinther 4, 4), der die Gewalt über die Erde, die ursprünglich Adam übertragen war, an sich riß. Christus aber würde durch sein Opfer die Strafe auf sich nehmen und dadurch nicht nur die Menschen erlösen, sondern auch die von ihnen verspielte Herrschaft zurückgewinnen.“ (Patriarchen und Propheten, S. 44).

#### **2. Wer hatte die Macht des Todes inne? Hebräer 2, 14.**

## DER ERLÖSER BEGEGNET DEN BETRÜGER

### **3. Was passierte mit dem Königreich des Todes zur Zeit Mose, der ein Vorbild auf Jesus war? Judas 9.**

„Zum ersten Mal wollte Christus einem Toten neues Leben schenken. Als sich der Lebensfürst und die Engel dem Grabe näherten, geriet Satan wegen seiner Vorherrschaft in Unruhe. Mit den bösen Engeln war er zur Stelle, jeden Eingriff in das Gebiet streitig zu machen, das er für sich beanspruchte. Er rühmte sich, dass gerade dieser Gottesknecht sein Gefangener geworden sei, denn nicht einmal Mose habe das Gesetz Gottes halten können. Mose hatte Ehre für sich beansprucht, die Jahwe gebührte – Sünde also hatte er begangen, die zu Satans Verstoßung aus dem Himmel führte –, und durch diese Übertretung sei er unter Satans Herrschaft gekommen. Der Erzverräter brachte somit die alten Anklagen vor, die er seit je gegen Gottes Herrschaft erhob, und warf ihm erneut vor, er habe ungerecht an ihm gehandelt...

Der Heiland ließ sich nicht in einen Streit mit seinem Gegner ein, aber bei dieser Gelegenheit begann er, die Macht des gefallenen Feindes zu brechen und Tote zum Leben zu erwecken. Hier bewies der Sohn Gottes seine Oberhoheit, die Satan nicht anfechten konnte. Die Auferstehung wurde für immer zur Gewißheit und Satan seiner Beute beraubt. Die gerechten Toten würden wieder leben.“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 458-460).

### **4. Was behauptete Satan als er Jesus versuchte? Lukas 4, 5-8.**

„Als Satan erklärte, dass das Reich und die Herrlichkeit der Welt ihm übertragen seien und er sie geben könne, wem er wolle, sagte er nur teilweise die Wahrheit, um seinem Ziel näherzukommen. Einst hatte er Adam sein Reich entrissen; dieser aber war der Statthalter des Schöpfers auf Erden. Er war kein unabhängiger Regent. Die Erde ist des Herrn, und er hat alle Dinge seinem Sohn übergeben; unter dessen

Gewalt sollte Adam herrschen. Als dieser seine Herrschaft in Satans Hände geraten ließ, blieb Christus dennoch der rechtmäßige König. ... Satan kann seine angemessene Gewalt nur soweit ausüben, wie Gott es zulässt“ (*Das Leben Jesu*, S. 113).

**5. Was verlor Satan bei seinem Kampf gegen Christus? 1. Korinther 15, 21-22.**

„Satan hatte bezweifelt, dass Jesus der Sohn Gottes sei. In den kurzen Zurückweisungen des Herrn erhielt er jedoch Beweise, die er nicht weglegen konnte. Die Gottheit brach aus dem leidenden Menschensohn hervor. Satan vermochte dem Befehl nicht zu widerstehen. Obwohl er sich gedemütigt fühlte und sich im Zorn dagegen aufbäumte, war er gezwungen, sich aus der Gegenwart des Weltheilandes zurückzuziehen. Christi Sieg war ebenso vollständig, wie einst die Niederlage Adams vollständig war.

Als Jesus ins Grab gelegt wurde, triumphierte Satan; er gab sich der Hoffnung hin, dass der Heiland sein Leben nicht wieder erlangen würde. Er beanspruchte Jesu Leib für sich, setzte Hüter um das Grab und versuchte Christus als Gefangenen festzuhalten. Er war sehr erzürnt, als seine Engel beim Nahen der himmlischen Boten flohen. Und als er Jesus siegreich aus dem Grabe kommen sah, wusste er, dass sein Reich ein Ende haben würde und er schließlich untergehen müsse“ (*Das Leben Jesu*, S. 114, 786).

**KRAFT FÜR DIE WAHREN GEWINNER**

**6. Wem wurde alle Macht im Universum nach der Tragödie von Golgatha gegeben? Matthäus 28, 16-18.**

**7. Was muss Satan tun, wenn er durch eine Person, die mit dem Glauben Jesu ausgerüstet ist, widerstanden wird? 1. Petrus 5, 8-9; Jakobus 4, 7; Epheser 6, 16.**

**8. Was wird das Ende dieses gefallenen Cherubs sein? Offenbarung 20, 7-10.**

„Satus Zerstörungswerk ist auf immer beendet. Sechstausend Jahre lang hat er nach seinem Willen gehandelt, die Erde mit Weh erfüllt und Kummer über das ganze Weltall gebracht. Die ganze Schöpfung hat gestöhnt und sich geängstet. Jetzt sind Gottes Geschöpfe auf ewig von des Feindes Gegenwart und von den Versuchungen befreit. ‚Nun ruht doch alle Welt und ist still und (der Gerechte) jauchzt fröhlich.‘ Jesaja 14, 7. Lobpreisungen und Freudenrufe steigen von der ganzen getreuen Menschheit empor. Die Stimme einer großen Schar, der Stimme eines großen Wassers und eines starken Donners vergleichbar, hört man sagen: ‚Halleluja! denn der allmächtige Gott hat das Reich eingenommen‘“ (*Der große Kampf*, S. 672).

---

Sabbat, den 18. März 2006

## **Gottes Walten mit den Reichen dieser Welt**

### EINFÜHRUNG

*„Aber zur Zeit dieser Könige wird der Gott des Himmels ein Reich aufrichten, das nimmermehr zerstört wird; und sein Reich wird auf kein anderes Volk kommen. Es wird alle diese Königreiche zermalmen und zerstören; aber es selbst wird ewig bleiben.“ Daniel 2, 44.*

### DER WUNSCH GOTTES FÜR EIN GEISTLICHES KÖNIGREICH

**1. Als was war Mose unter seinem Volk anerkannt? 5. Mose 33, 1-5.**

**2. Welche Art von Königreich wollte Gott in Israel gründen? 2. Mose 19, 6.**

„Der Gehorsam gegen das Gesetz Gottes sollte ihnen vor aller Welt einen staunenswerten Wohlstand verleihen. Er, der ihnen Klugheit und Kunstfertigkeit geben konnte, wollte auch weiterhin ihr Lehrer sein und sie, sofern sie seinen Gesetzen gehorchten, veredeln und emporheben; er wollte sie vor den Krankheiten anderer Völker verschonen und sie mit Geisteskraft segnen. Ihr Wohlergehen sollte ein Ausdruck der Ehre, Hoheit und Kraft Gottes sein. Da sie nach seinem Wunsch ein Reich von Priestern und Fürsten bilden sollten, rüstete er sie mit all jenen Fähigkeiten aus, durch die sie zum bedeutendsten Volk auf Erden hätten werden können“ (*Christi Gleichnisse*, S. 204).

## BEDINGTE RECHTE

- 3. Unter welcher Bedingung würde das Königreich Israel unter dem Schutz Gottes sein? 2. Mose 19, 5.**

„Gott führte sie zum Sinai. Hier offenbarte er ihnen seine Herrlichkeit. Er gab ihnen sein Gesetz und verhiess ihnen unter der Bedingung des Gehorsams große Segnungen:

‚Werdet ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund halten, so sollt ihr ... mir ein Königreich von Priestern und ein heiliges Volk sein.‘ 2. Mose 19, 5. 6.

Die Volksmenge aber erkannte weder ihre Sündhaftigkeit noch die Unmöglichkeit, ohne Christus Gottes Gesetz halten zu können! Bereitwillig ging sie den Bund mit Gott ein. In dem Bewußtsein, aus sich heraus zur Gerechtigkeit fähig zu sein, erklärten die Israeliten: ‚Alles, was der Herr gesagt hat, wollen wir tun und darauf hören.‘ 2. Mose 24, 7. (*Patriarchen und Propheten*, S. 350).

## DER UNGEHORSAM UND SEINE FOLGEN

- 4. Was passierte mit den zehn Stämmen Israels nach einer langen Zeit des Ungehorsams? 1. Könige 12, 19; 2. Könige 17, 1. 2. 21-23.**

- 5. Was passierte mit dem Königreich Juda? 2. Chronik 36, 14-17.**

„Das Unheil, das wegen Israels Sünden über den Tempel kommen sollte, wie Gott es gesagt hatte, wenn sein Volk von ihm abweichen würde, erfüllte sich etliche Jahrhunderte später...

Weil Israel die Gebote Gottes übertrat und böse Dinge trieb, ließ Gott es zu, daß sie in Gefangenschaft gingen, um sie zu demütigen und zu bestrafen“ (*Die Geschichte der Erlösung*, S. 183).

## UNTER DEM HERRSCHAFTSBEREICH VON ANDEREN KÖNIGREICHEN

### **6. Welche Königreiche folgten dem Königreich Juda? Daniel 2, 37-45.**

„Der endgültige Sturz aller irdischen Gewalten wird im Worte der Wahrheit klar vorausverkündet. In der Weissagung, die Gott als Richterspruch über den letzten König Israels fällt, ist die Botschaft enthalten:

„So spricht der Herr Herr: Tue weg den Hut und hebe ab die Krone! ... der sich erhöht hat, soll erniedrigt werden, und der sich erniedrigt, soll erhöht werden. Ich will die Krone zunichte, zunichte, zunichte machen, bis der komme, der sie haben soll; dem will ich sie geben.“ Hesekiel 21, 31. 32.

Die von Israel weggenommene Krone ging der Reihe nach auf die Königreiche Babylon, Medo-Persien, Griechenland und Rom über. Gott spricht: Sie soll nicht mehr sein, „bis der komme, der sie haben soll; dem will ich sie geben““ (*Erziehung*, S. 165, 166).

### **7. Was anerkannte Nebukadnezar in den letzten Tagen seines Lebens? Daniel 4, 31-34.**

„Gottes Absicht, dass das mächtigste Reich der Welt sein Lob verkünden sollte, war nun erfüllt. Die öffentliche Erklärung, in der Nebukadnezar die Gnade, Güte und Herrschaft Gottes anerkannte, war die letzte Tat seines Lebens, die in der heiligen Geschichte überliefert worden ist“ (*Propheten und Könige*, S. 365).

## DAS KÖNIGREICH DER GNADE UND HERRLICHKEIT

### **8. Welchen Wunsch für das Königreich Gottes wollte Jesus im Herzen seiner Nachfolger wecken? Matthäus 6, 10.**

„Heute schon wird dagegen das Reich der göttlichen Gnade errichtet, da Tag für Tag Herzen, ehemals sündig und empörerisch, sich der Liebe Gottes unterwerfen. Doch die vollständige Errichtung des Reiches seiner Herrlichkeit wird nicht vor der Wiederkunft Christi auf diese Erde stattfinden. „Das Reich und die Macht und die Gewalt über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben werden.“ Daniel 7, 27. Sie werden das Reich ererben, das ihnen „bereitet ist von Anbeginn der Welt“. Matthäus 25, 34. Dann wird Christus seine große Macht ergreifen und seine Herrschaft antreten“ (*Das bessere Leben*, S. 90).

---

**Bitte den Missionsbericht über eine Missionsschule auf S. 53 vorlesen.**

# 12

Sabbat, den 25. März 2006

## **Der Erlösungsplan**

### EINFÜHRUNG

*„Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ Johannes 3, 16.*

### DIE VORBEREITUNG FÜR DIE ERLÖSUNG

**1. Wann wurde der Erlösungsplan gelegt? 1. Petrus 1, 20; Kolosser 1, 26.**

„Der Erlösungsplan wurde nicht nachträglich erdacht und kam nicht nach Adams Fall zustande. Er war vielmehr die ‚Offenbarung des Geheimnisses, das ewige Zeiten hindurch verschwiegen geblieben‘ war. Römer 16, 25 (Menge). Er legte die Grundsätze dar, auf denen von Ewigkeit her Gottes Thron ruhte. Gott und Christus hatten von Anbeginn an vorausgesehen, dass Satan von ihnen abfallen und den Menschen durch die Macht des Betrugers in den Fall hineinziehen werde. Gott hat die Sünde nicht gewollt, er hatte sie aber kommen sehen und für diesen schrecklichen Notfall bereits seine Vorkehrungen getroffen. So sehr liebte er die Welt, dass er beschloß, seinen eingeborenen Sohn dahinzugeben, ‚auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben‘. Johannes 3, 16“ (*Das Leben Jesu*, S. 12).

**2. Nur wer war fähig den Erfolg des Plans zu gewährleisten? Apostelgeschichte 4, 12.**

„Die Engel fielen vor ihrem Herrn nieder und boten sich als Opfer für die Menschen an. Aber ihr Leben genügte nicht, die Schuld zu bezahlen. Nur er, der die Menschen schuf, hatte auch die Macht, sie zu erlösen. Doch sollten die Engel am Erlösungsplan tätigen Anteil haben. Christus sollte ‚eine kleine Zeit niedriger... als die Engel‘ sein, ... ‚auf dass er aus Gottes Gnade für alle den Tod schmeckte‘. Hebräer 2, 9. Er sollte Mensch werden, darum würde seine Kraft jener der Engel nicht gleichen. Dann sollten sie ihm dienen, ihn stärken und ihm in seinen Leiden Linderung schaffen. Sie sollten ‚dienstbare Geister‘ sein, ‚ausgesandt zum Dienst um derer willen, die das Heil ererben sollen‘. Hebräer 1, 14. Ihre Aufgabe sollte sein, die Frommen vor dem Einfluß böser Engel zu schützen und vor der Finsternis zu bewahren, die Satan ständig um sie her verbreitet“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 42).

### GOTTES EWIGE LIEBE FÜR DEN MENSCHEN

#### **3. Was ist die feste Grundlage des Erlösungsplans? Johannes 3, 16; 1. Johannes 4, 10. 19.**

„Der Erlösungsplan war zwar schon vor der Erschaffung der Erde gelegt worden, denn Christus ist ‚das Lamm, das erwürgt ist von Anfang der Welt‘. Offenbarung 13, 8. Doch bedeutete es selbst für den König des Weltalls einen Kampf, seinen Sohn für das schuldig gewordene Geschlecht in den Tod zu geben. Aber ‚also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.‘ Johannes 3, 16. Welch ein Geheimnis ist die Erlösung! Gott liebt eine Welt, die ihn nicht liebte! Wer kann die Tiefen dieser Liebe ermessen, die ‚alle Erkenntnis übertrifft‘? Epheser 3, 19. Immer werden unsterbliche Wesen das Geheimnis jener unfaßbaren Liebe staunend und anbetend zu begreifen suchen“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 40).

### DER PLAN OFFENBART

#### **4. Wo war der Erlösungsplan verborgen? Epheser 3, 9-11.**

## 5. Wem wurde der Erlösungsplan zuerst offenbart?

„Der Himmel wurde mit Trauer erfüllt, als es bekannt wurde, dass der Mensch verloren sei und dass die Welt, die Gott geschaffen hatte, mit sterblichen Wesen erfüllt würde, die zu Elend, Krankheit und Tod verurteilt waren, und dass es keine Errettung für den Übertreter gab. Die ganze Familie Adams musste sterben. Dann sah ich Jesum und bemerkte auf seinem Angesicht einen Ausdruck des Mitgefühls und des Kummers. Bald sah ich, wie er sich dem strahlenden Lichte näherte, welches den Vater umgab. Mein begleitender Engel sagte: ‚Er hat eine geheime Unterredung mit seinem Vater.‘ Während Jesus mit dem Vater redete, schien die Besorgnis der Engel auf das Höchste gespannt. Dreimal umschloß ihn das herrliche Licht, das den Vater umgab, und als er das dritte Mal kam, konnte man seine Gestalt sehen. Sein Angesicht war sanft, frei von aller Angst und Sorge und glänzte mit einer Lieblichkeit, die Worte nicht beschreiben können. Dann machte er der Engelschar bekannt, dass ein Weg der Rettung für den verlorenen Menschen gefunden sei. Er sagte ihnen, dass er mit seinem Vater darüber gesprochen und sein eigenes Leben als Lösegeld angeboten habe, dass er das Urteil des Todes auf sich nehmen wolle, auf dass der Mensch durch ihn Vergebung erlangen möchte. Durch die Verdienste seines Blutes und durch Gehorsam gegen das Gesetz Gottes könne der Mensch die Gunst Gottes und den Zutritt zu dem herrlichen Garten wiedererlangen und von der Frucht des Lebensbaumes essen“ (*Erfahrungen und Gesichte*, S. 138).

## 6. Wie wurde die Offenbarung dieses Plans im Himmel aufgenommen?

„Zuerst konnten sich die Engel darüber nicht freuen; denn ihr Gebieter verheimlichte nichts vor ihnen, sondern legte ihnen den Erlösungsplan offen dar. Jesus sagte ihnen, dass er zwischen dem Zorn seines Vaters und der schuldigen Menschheit stehe, dass er Schmach und Schande tragen wolle, dass aber nur wenige ihn als den Sohn Gottes annehmen würden. Fast alle würden ihn hassen

und verwerfen. Er wolle all seine Herrlichkeit im Himmel verlassen, als ein Mensch auf Erden erscheinen, sich selbst als ein Mensch erniedrigen, durch seine Erfahrung mit den verschiedenen Versuchungen bekannt werden, denen der Mensch ausgesetzt sei, auf daß er denen eine Hilfe sein könne, die versucht würden. Wenn er dann seine Mission als Lehrer beendet haben würde, müsse er in die Hände der Menschen überliefert werden und faßt jegliche Schmähung und Qual erdulden, wozu Satan und seine Engel gottlose Menschen anstiften könnten. Er müsse des grausamsten Tode sterben, zwischen Himmel und Erde als ein schuldiger Sünder hängen. Er müsse schreckliche Stunden der Todesangst erleiden, welche selbst die Engel nicht mit ansehen könnten, sondern ihre Angesichter vor dem Anblick bedecken würden. Aber er müsse nicht nur die Angst des Leibes erdulden, sondern Seelenangst, mit der die körperlichen Leiden in keiner Weise verglichen werden könnten. Die Sündenlast der ganzen Welt würde auf ihm ruhen. Er sagte ihnen, daß er sterben und am dritten Tage wieder auferstehen und zu seinem Vater aufsteigen wolle, um für den abgewichenen schuldigen Menschen zu bitten...

Da erfüllte unaussprechliche Freude den Himmel, und die himmlischen Scharen sangen ein Lied zur Anbetung und zum Preise. Sie rührten ihre Harfen und besangen im höheren Ton als vorher die große Gnade und Herablassung Gottes, die den einzig geliebten Sohn für ein empörerisches Geschlecht in den Tod gab. Dann brachten sie Preis und Anbetung für die Selbstverleugnung und das Opfer des Heilandes dar, der bereit war, des Vaters Schoß zu verlassen, ein Leben der Leiden und Angst und einen schmähhlichen Tod zu erwählen, auf daß er anderen Leben geben möchte“ (*Erfahrungen und Gesichte*, S. 139, 140).

## **7. Wer stellte als erster diesen Plan dem gefallenem Menschen vor? 1. Mose 3, 15.**

„Dieser Richterspruch vor den Ohren unserer ersten Eltern war für sie eine Verheißung. Er sagte Kampf zwischen dem Menschen und Satan voraus, wodurch die Macht des großen Widersachers schließlich gebrochen würde. Adam und Eva standen als Schuldige vor dem gerechten Richter und erwarteten das Urteil, das ihre Übertretung verlangte. Aber ehe sie etwas hörten von einem künftigen Leben in Mühsal und Sorge oder davon, dass sie wieder zu Staub werden sollten, vernahmen sie Worte, die Hoffnung in ihnen aufkommen lassen mussten. Wenn sie auch unter der Macht ihres gewaltigen Feindes zu leiden hatten, konnten sie sich dennoch auf den endgültigen Sieg freuen“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 43).

**8. Wie wurde dieser Plan von Adam und Eva angenommen? 1. Mose 3,15.20.21.**

„Himmlische Engel vermittelten unsern ersten Eltern größeres Verständnis für den Plan, der zu ihrer Erlösung gelegt worden war, und sie sicherten ihnen zu, dass sie trotz ihrer großen Sünde nicht der Herrschaft Satans preisgegeben sein sollten. Der Sohn Gottes habe sich erboten, ihre Schuld mit seinem eigenen Leben zu sühnen. Der Herr räume ihnen eine Bewährungszeit ein, und durch Reue und Glauben an Christus könnten sie wieder Gottes Kinder werden.

„Das für ihre Übertretung geforderte Opfer enthüllte Adam und Eva die Heiligkeit des göttlichen Gesetzes, und sie begriffen wie nie zuvor die Sündenschuld mit ihren schrecklichen Folgen. In ihrer Gewissensangst und Seelennot baten sie, die Strafe möge nicht ihn treffen, dessen Liebe der Quell all ihrer Freude gewesen war; eher möge sie auf sie selbst und ihre Nachkommen fallen“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 43, 44).

**10. Wie reagierte Satan auf die Nachricht des Erlösungsplans? Offenbarung 12,17. 11.**

„Als Satan hörte, dass zwischen ihm und dem Weibe, zwischen seinem und ihrem Nachkommen Feindschaft bestehen sollte, erkannte er, dass sein Plan, die menschliche Natur zugrunde zu richten, gestört werden würde. Der Mensch sollte irgendwie Kraft zum Widerstand gegen ihn bekommen. Doch nach der Eröffnung des Erlösungsplanes in seinem ganzen Umfang frohlockte Satan mit seinen Engeln, denn nun glaubte er, dass er nach dem erfolgten Fall des Menschen auch den Sohn Gottes von seiner erhabenen Stellung herabstoßen könne. Er behauptete, seine Pläne seien bislang auf Erden erfolgreich gewesen, und wenn Christus menschliche Natur annähme, könne er auch ihn überwinden und so die Erlösung des gefallen Geschlechtes verhindern“ (*Patriarchen und Propheten*, S. 43).

## ***Missionsbericht über eine Missionsschule für Afrika wird am Sabbat, dem 25. März 2006, gelesen***

*Die Extra-Sabbatschulgaben werden am Sabbat,  
dem 1. April 2006, eingesammelt*

„Jedes nach dem Bilde Gottes erschaffene Menschenwesen wird mit einem Vermögen ausgestattet, das dem des Schöpfers verwandt ist: mit persönlicher Eigenart, mit der Kraft zu denken und zu handeln. Die Menschen, in denen diese Anlage entwickelt ist, sind es, die Verantwortung tragen, die in Unternehmungen an der Spitze stehen und die den Charakter beeinflussen. Es ist die Aufgabe wahrer Erziehung, dieses Vermögen zu entwickeln: die Jugend zu selbständig denkenden Menschen heranzubilden und nicht zu Nachplapperern fremder Gedanken. Man weise die Schüler auf die Quellen der Wahrheit hin, auf die weiten Gebiete, die sich in Natur und Offenbarung der Forschung auftun, statt ihr Studium auf das zu beschränken, was Menschen gesagt oder geschrieben haben. Man lasse sie über die großen Gegebenheiten Pflicht und Bestimmung nachsinnen so wird ihr Verstand sich ausweiten und kräftigen. Statt gelehrter Schwächlinge können die Lehranstalten dann Männer ins Leben hinaussenden, die selbständig denken und handeln können, Männer, die Meister und nicht Sklaven der Verhältnisse sind, Männer, die sich durch Weite des Gesichtskreises und Klarheit des Denkens auszeichnen und den Mut der eigenen Überzeugung besitzen“ (*Erziehung*, S. 15).

Der afrikanische Kontinent beinhaltet ungefähr 58 souveräne Staaten und der Äquator dividiert den Kontinent in zwei Hälften. Die Moslems dominieren um die 80 Prozent des nördlichen Gebiets, während ein ähnlicher Prozentsatz, der christlichen Glaubens ist, das Gebiet südlich vom Äquator beherrscht.

Die Adventbotschaft erreichte Afrika genau am Anfang des 20. Jahrhunderts. Die Botschaft der Reformationsbewegung kam bereits in den 1920er Jahren an, begann im Süden Afrikas und verbreitete sich nördlich nach Osten und Westen Afrikas. Heute sind fast alle Länder südlich des Äquators mit der Botschaft der Reformation in Verbindung gekommen, während etwa 35 Länder nördlich des Äquators noch erreicht werden müssen.

In Afrika gibt es fünf Unionen und fünfzehn Missionsfelder unter der Generalkonferenz. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt sind die Türen für Missionsarbeit in diesem Kontinent noch offen. Viele Seelen könnten für die gegenwärtige Wahrheit gewonnen werden, wenn wir gut organisiert wären, junge Missionare einzustellen und auszubilden, die neue Felder, wie marschierende Armeen, erreichen könnten. Jedoch verbreitet sich unsere Botschaft sehr langsam und in manchen Orten erfahren wir einen ernsthaften Rückschlag, wegen dem Mangel an ausgebildeten und geübten Missionaren. Das Werk steht entweder still oder es stirbt in bestimmten Ländern, in denen die Wahrheit vor langer Zeit empfangen wurde, und das alles

ist auf einen Mangel an Botschaftern und Vertretern der Wahrheit zurückzuführen. Es sei denn, dass eine ernste und entschlossene Bemühung um junge Missionare auszubilden gemacht wird, die das Werk in Afrika, sobald die wenigen selbstausbildeten Bannerträger in der nahen Zukunft dahinscheiden, leiten werden, werden die Normen gesenkt werden und schließlich wird die Identität der Gemeinde dahinschwinden. Deswegen gibt es einen Ruf nach einer Missionschule, in der unsere Jugend für Missionsaktivitäten und leitende Verantwortungen vorbereitet werden kann. Die Unionen und Felder dieses Gebiets haben sich dazu verpflichtet das wenige, das sie können, beizutragen, um unseren Traum, eine Missionschule zu gründen, wahr zu machen. Wir wollen auch der Generalkonferenz dafür danken, dass sie dies bekannt macht und Interesse zeigt, indem sie diese Bestrebung unterstützt. Ferner danken wir jedem Einzelnen, der mit Ratschlägen oder mit materieller Hilfe bei der gesamten Planung der Schule beigetragen hat.

In Nairobi, Kenia, im Hauptsitz der Kenianischen Union, haben wir Erlaubnis von der Leitung bekommen, ein Teil des Gebäudes für Schulräume und Schlafsäle für die Missionschule zu benutzen. Größere Renovierungen müssen gemacht werden, um es brauchbar zu machen. Außerdem müssen wir die Sicherheit der Lehrer gewährleisten zusammen mit dem Erwerb und der Entwicklung von Lehrmaterial, Zubehör und Ausstattung. Deshalb benötigen wir eine ansehnliche Summe an Anfangskapital.

Liebe Brüder und Schwestern aus aller Welt und die, die willige Geber sein wollen, wir flehen euch an bitte eure Hand hinzureichen, um unsere Anstrengung zu segnen und zu unterstützen. Unser gütiger Gott, der die Beweggründe eures Herzens kennt, wird euch reichlich segnen. In Matthäus 6, 20. 21 lesen wir: *„Sammelt euch aber Schätze im Himmel, wo sie weder Motten noch Rost fressen und wo die Diebe nicht einbrechen und stehlen. Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz.“* *„Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeiten und sich der Schwachen annehmen muss im Gedenken an das Wort des Herrn Jesus, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als nehmen.“* Apostelgeschichte 20, 35.

Die Mittel, die du in dieser Einrichtung anlegst, die beabsichtigt ist Missionare vorzubereiten, damit sie Afrika und andere Missionsfelder evangelisieren, werden ein Guthaben für dich im Himmel sein und eines Tages wirst du eine Seele treffen, die durch deine Gabe gewonnen wurde.

„Christus bittet dich ‚Sammelt euch aber Schätze im Himmel‘. Diese Arbeit der Übertragung deines Besitzes zur himmlischen Welt ist all deiner besten Kräfte würdig. Es ist von höchster Bedeutung und bringt mit sich ewige Verzinsung. Das, was du der Sache Gottes gibst, ist nicht verloren. Alles was für die Erlösung der Seelen und der Herrlichkeit Gottes gegeben wird, ist in dem erfolgreichsten Unternehmen dieses und des zukünftigen Lebens angelegt“ (Counsels on Stewardship, S. 342).

–Parmenas N. Shirima Regionalvertreter

## Angaben für Sabbatbeginn 1. Vierteljahr 2006

### **Deutschland**

Datum	Hamburg	Naumburg	Berlin	Köln	Frankfurt	Freiburg
06.01.2006	16.14	16.21	16.07	16.40	16.37	16.49
13.01.2006	16.24	16.30	16.17	16.49	16.46	16.57
20.01.2006	16.36	16.41	16.28	17.00	16.57	17.07
27.01.2006	16.49	16.53	16.40	17.12	17.08	17.18
03.02.2006	17.03	17.08	16.54	17.24	17.20	17.29
10.02.2006	17.17	17.18	17.07	17.37	17.32	17.40
17.02.2006	17.30	17.31	17.20	17.49	17.44	17.51
24.02.2006	17.44	17.43	17.33	18.01	17.56	18.02
03.03.2006	17.57	17.56	17.46	18.13	18.08	18.13
10.03.2006	18.11	18.08	17.59	18.25	18.19	18.23
17.03.2006	18.24	18.19	18.11	18.37	18.31	18.34
24.03.2006	18.36	18.31	18.24	18.46	18.42	18.44
31.03.2006	19.49	19.43	19.39	20.00	19.53	19.54

### **Deutschland**

### **Österreich Schweiz**

Datum	München	Dresden	Wien	Salzburg	Genf
06.01.2006	16.33	16.12	16.14	16.29	17.02
13.01.2006	16.42	16.21	16.22	16.38	17.14
20.01.2006	16.52	16.32	16.32	16.47	17.20
27.01.2006	17.02	16.44	16.43	16.58	17.30
03.02.2006	17.13	16.57	16.54	17.09	17.40
10.02.2006	17.25	17.09	17.05	17.20	17.51
17.02.2006	17.36	17.22	17.17	17.31	18.01
24.02.2006	17.47	17.34	17.28	17.42	18.12
03.03.2006	17.58	17.46	17.39	17.52	18.22
10.03.2006	18.08	17.58	17.49	18.03	18.31
17.03.2006	18.19	18.10	18.00	18.13	18.41
24.03.2006	18.29	18.21	18.10	18.23	18.50
31.03.2006	19.39	19.33	19.20	19.33	20.00

Alle Angaben ohne Gewähr.